

Organ der Deutschen Volkspartei, die Nationalliberalen Korrespondenz, getriebe im letzten Augenblicke vollständig über angelegte außenpolitische Schritte der großen Reichspartei der Deutschen Nationalen bringt, die keine andere Folge haben können, als eine künstliche Zusammenarbeit beider Parteien außerordentlich zu erschweren. Der Führer der Deutschen Volkspartei, Reichsaussenminister Dr. Stresemann, kann doch unendlich die Finanzlage verbessern und kann sich ebenso wenig ein Dorn daraus machen, daß nach den letzten Erklärungen mit den Sozialdemokraten in der Reichstagsverhandlung die mit ihnen die unaußersichtliche große Welt nicht zu machen ist. Außerdem weiß er, daß auch außenpolitische Fragen die heutige Regierungskoalition schwer gefährdet ist, da selbst die bisher zur Bildung von Ministerregierungen stets so bereit und auch in der heutigen Ministerregierung vertretene Zentrumspartei sehr gewöhnliche Vorbehalte zu den Saager Ergebnissen gemacht hat, und eine Reichstagsmehrheit für Saag immer zweifelhafter wird.

Nach in der Innenpolitik des Zentrums wurde nach Erklärungen des Prälaten Dr. Kaas und des Reichsanstalters A. D. Marx auf dem Reichstagskongress in Freiburg eine Abweisung von dem bisherigen Einfluß sehr wohl denkbar. Dies um so mehr, als der letzte Versuch des Zentrumministers von Gumbert in Wien kaum anders zu verstehen ist, als ein Informationsbesuch, um genauer Einblick in die heutige völlig antimarkistische Entwicklung in Österreich zu nehmen und um sich mit der hiesigen dortigen Partei, der katholischen Partei der Christlich-Sozialen, und mit ihrem bedeutenden Führer Dr. Seipel eingehend zu besprechen. Bedeutet man, daß der Katholizismus in allen anderen Ländern, außer in Deutschland, einen antimarkistischen Charakter hat, so verleiht die Einsicht, daß auch von der Zentrumspartei der Besatzung für das heutige von der Sozialisten beherrschte System heranzuziehen.

Genau wie in Österreich könnte auch bei uns der Sturz der sozialistischen Herrschaft jederzeit erfolgen, sofern nur wie bisher die äußerlichen Parteien sich gegen die Sozialdemokratie zusammenschließen, um endlich wieder eine Politik herauszufinden, die auf die Grundlage und Voraussetzung jeder Politik überhaupt, auf die Wirtschaft und die Finanzen, Rücksicht nimmt und die dann auch in der Lage ist, durch entschlossene Reformen das letzte Hauptziel, das Finanzziel, zu besichtigen. Dann würde auch die gerade von den Sozialdemokraten her drohende Gefahr außerordentlich vermindert, und es könnten wieder alle Kreise des deutschen Volkes, nicht zuletzt die jetzt geradezu einem Verfall zugewandene Arbeiterklasse, einen Einblick ihrer Interessen finden.

Die Bildung dieser rettenden Einheitsfront der Antimarkisten wie in Österreich glänzte die Nationalliberalen Korrespondenz" erkennen zu müssen, offenbar aus außenpolitischen Gründen und zu dem Zweck, die Opposition gegen den Youngplan zu schwächen. Aber auch dieses Eintreten für den Youngplan wird angesichts der Gefährdung der deutschen Wirtschaft und der öffentlichen Finanzen immer schwerer verständlich; denn wie können wir jährlich Milliardenausgaben an das Ausland auf uns nehmen, wenn wir im eigenen Hause von Tag zu Tag weniger wissen, wo wir das Geld für die allerdingendsten öffentlichen und privaten Bedürfnisse noch hernehmen sollen?

So steht man auf allen Seiten im volltätigen Leben nur Widersprüche und Gegenläufe, im wirtschaftlichen Leben aber

eine große, wenn auch erschreckende Einigkeit; die Einheitsfront der Erge und Rot. Diese Einigkeit zwischen wirtschaftlich und politischem Leben kann unendlich lange andauern. Schon kraft es in politischen Grund und man kann nur wünschen, daß der „entscheidliche Wendepunkt“ möglichst bald kommt, der an Stelle des heutigen Scheiterns, dieses Kollapses auf inneren Füßen, eine Politik setzt, die sich den wirtschaftlichen und finan-

Die Reichsbahn zur Tarifrfrage.

Entweder Steuerentlastung oder Tarifierhöhung.

Die Kampferklärung der Deutschen Reichsbahngesellschaft teilt mit: Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat in seiner Sitzung am 22. und 24. September in Berlin zur Frage der Tarifierhöhung und deren Ablehnung durch die Reichsregierung Stellung genommen. Er kann die vom Reichsverkehrsminister zur Ablehnung seines Antrags gegebene Begründung nicht anerkennen und hat beschlossen, der Reichsregierung die Lage der Gesellschaft erneut darzulegen. Diese macht es unbedingt notwendig, über die Frage zu verhandeln, wie der Reichsbahn die Mittel ausgeholfen werden sollen, durch die sie den auf ihr liegenden Lasten gerecht werden kann.

Der Reichsverkehrsminister hat seine Ablehnung damit begründet, daß die über den Voranschlag entfallenden Mehransgaben durch eine günstige Entwicklung der Einnahmen gedeckt werden könnten. Diese Annahme trifft bedauerlicherweise nicht zu. Vom 1. Januar bis zum 1. September haben die Einnahmen dieses Jahres gegen den Voranschlag nur zweiundsiebzig Millionen mehr gebracht. Im September ist die veranschlagte tägliche Bruttoeinnahme bisher nicht voll erreicht.

Die Deckung für die im Voranschlag nicht vorgesehenen Mehransgaben, insbesondere für die Kohlenzuschüsse, ist nur durch eine erneute Droffstellung aller Sachausgaben möglich geworden, die für die Zukunft unter keinen Umständen verantwortet werden kann. Die Verpflichtungen des Reichsbahnausschusses zur Unterhaltung der Betriebssicherheit und zur Entschärfung des Reichsstaats am 20. Februar 1920 erklären für notwendig, daß von der Reichsbahn zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit höhere Aufwendungen sowohl in

der Betriebsrechnung als auch in der Vermögensrechnung beifolgend gemacht werden. Auch die Erörterungen, die in der Defizitliste im Anschluß an verschiedene Unfälle und in letzter Zeit aus Anlaß des Münchener Freisprecherstotung haben, verlangen von der Reichsbahn in bestmöglichem Tempo erhöhte Aufwendungen im Interesse der Betriebssicherheit.

Allen solchen Forderungen konnte aus Mangel an Mitteln bisher nicht entsprochen werden, und auch die Ausföhrten für die folgenden Jahre ergeben bei den jetzt zur Verfügung stehenden Einnahmen dazu keine Möglichkeit. Selbst wenn für die wertsteigernden Aufwendungen die Zuanpruchnahme des Kapitalmarktes zu erträglichen Bedingungen in absehbarer Zeit möglich werden sollte, müssen nicht nur die Ausgaben für Unterhaltung und Erneuerung, sondern auch gewisse Aufwendungen für Modernisierung der Anlagen aus den Betriebsmitteln gedeckt werden.

Der Verwaltungsrat betrachtet es als Aufgabe der Deutschen Reichsbahngesellschaft, ein genügendes Maß sachlicher Ausgaben für Unterhaltung, Erneuerung und Betriebssicherheit unter allen Umständen sicherzustellen. Die Gesellschaft würde es im allgemeinen an eigenen Mitteln beizugehen, wenn sie nicht gezwungen wäre, dem Reich eine erhebliche Belastung aufzuerlegen und wenn ihr nicht dessen die unerlässliche finanzielle Erleichterung durch die Reichsregierung in anderer Weise gewährt würde. Sollte ein Ergebnis in diesen Verhandlungen nicht erreicht werden, so hält es der Verwaltungsrat für seine dringende Pflicht, eine Tarifierhöhung in ausreichendem Maße erneut zu beantragen und nachdrücklich weiter zu verfolgen.

Die Beschränkung der Rüstungen zur Luft, auf dem Lande und auf der See hängen eng miteinander zusammen. Ich will jedoch angesichts der vielfachen Unarbeiten und Zweifelsstellen, das ich niemals einen allein entscheidenden Wert auf die Frage der Beschränkung der auszubehenden Rüstungen gelegt habe. Die Rüstung braucht keineswegs auf diesen Punkt allein angesetzt zu werden, ich wage sogar, daß die Abrüstung sich auf die existierenden Truppenbestände und das Kriegsmaterial besiegt.

Wenn man das Kriegsmaterial nicht herabsetzt und beschränkt, gibt man damit zu, überhaupt nichts tun zu wollen. Lord Robert Cecil schloß mit der Erklärung, daß die englische Regierung durch ihre Sprache. Die englische Regierung riefte an den Weltverband und durch ihn an die Völkler der ganzen Welt die Aufforderung, an die Abrüstung zu schreiben. Beim Verlassen der Tribüne wurde Lord Robert Cecil von höchstem Beifall begrüßt.

Kampf um den „Zweitkampf“.

Die Deutschnationalen fordern Straffreiheit für die mit allen übrigen

der studentischen Schlägermännern. Die Volksparteien dagegen.

Der Straffreiausschuss des Reichstages nahm am Dienstag nach der Sommerpause seine Arbeiten wieder auf. Der Vorsitzende, Dr. Kaß, teilte mit, daß man sich auf der Minderzahl Strafrechtskonferenz einig geworden sei, darauf zu dringen, daß bis Dezember die erste Sitzung des Strafrechtskommissionen beauftragt werde. Der Ausschuss legte seine Beratungen dann beim Abschlus „Zweitkampf“ fort. Nach den Bestimmungen des Entwurfs wird der Zweitkampf mit Gefängnis nicht unter drei Monaten, im Falle des Todes des Gegners nicht unter einem Jahre bestraft.

Berichterstatter Abg. Dr. Henemann (Dnsl.) erläutert den Sinn des § 270, der den Ehrenhandel und den Zweitkampf als Delikt betrachte. Die Schlägermänner, auch wenn sie nicht ein

„Ehrenhandel“ sei, sei nicht lebensgefährlich und sollte, wie der Vorkampf, lediglich als Sportkämpfe betrachtet werden. Da der Zweikampf inzwischen weggefallen sei, solle man nur den Zweitkampf unter Verbindungen, mit denen eine Lebensgefahr oder eine erhebliche Gesundheitsgefährdung verbunden sei, unter Strafe stellen. Er beantragte deshalb, den § 270 entsprechend zu ändern, und zwar im ersten Satz die Worte „durch den ein Ehrenhandel ausgetragen werden soll“ zu streichen und dem nächsten Satz dahin zu ändern, daß der Zweitkampf mit Waffen nicht strafbar sei, der unter Zuziehung eines Arztes und unter Verbindungen und Schutzmaßnahmen vor sich geht, die nach menschlichem Ermessen Leben und Gesundheit nicht erheblich schädigen.

Schredlich und doch schön.

Seintheil nach Rom. Von unserem römischer Vertreter Dr. Eberlein. Alle Jahre wieder, so um die Sommerwende herum, wenn es anderswo einfach nicht warm werden will, wenn die Kosen trocken wie Schwämme und der Himmel nur die Wahl zwischen Gummimantel und Regenschirm, wandern die nordischen Rentierkamele nach dem sonnigen Süden und die Fremden in Italien nach Norden. Wir find ja so italienisch! Nichts Gaderes als der ewigblaue Himmel, nichts Völligeres als die Wärme. Unsere Sehnsucht ist ein leistungsfähiger Weingrund, ein tropischer Wald, schwärzes Bier und blonde Frauen — mit einem Wort: alles Italienischkeit!

Mit den Schwämmen kehren wir dann zurück, heim nach Rom. Und das ist keine tröstliche Heimkehr, denn nur erkennt man erst so recht bitter, was es ist und um Rom herum alles nicht gibt. In Entlosgung verstreut sich, was trocken eine Selbstverständlichkeit war. Italien scheint auf einmal unermesslich arm, arm an Schönheiten und Einrichtungen, ohne die ein moderner Mensch nicht mehr leben zu können glaubt. Es ist nicht noch ärmer als im Wald, hier zu beschreiben, unenträglich scheint es, sich in die römischen Sitten zurückzufinden zu müssen. Der Hotelbesitzer sagt ja nicht, daß es neben dem Italien, das er vorfindet, noch ein ganz anderes gibt, in dem wir hängen. Er hat kein Dach und kriegt kein Essen, auch ähnlich wie in Bamberg oder Honolulu, die Reisestadt ist ja längst international mediansiert. Wir aber fühlen uns immer fremd unter dem Völk und zu Hause erst in der Fremde.

Proben nur alles so fröhlich und aufgeregt, der Wogen tölle auf weiteren Straßen dahin wie durch eine Stube, in jedes Wasser konnte man sich hineinlegen wie in ein Bett, es gab Weisenswege und schattige Bänke in unserm Angesicht so herzlich finieren, teutonischen Forsten, man gab im Freien und hatte über der

Herzlichen Gemütslichkeit und der schweizerischen Gastfreundschaft, die dem lebendigen Sommerfröhenleben Deutschlands sojier vergessen, daß es Leute gibt, die nach Rom pilgern. Bis mit dem Ueberstreiten der italienischen Grenze der Wagen in das Schuttgebiet einer Straße sauste und der erste Gummi plachte und Staub und Hitze wie Wechlagere aus dem Hinterausstrangen. Mühsam des Morgens an Steuer, schloß am Abend herunter und dawischen eine andere Welt, die einem geradezu unerträglich dünkt. Du fühlst eine immense Wasserflut durch den ganzleierten Dunst schimmern, du freiest dich schon dein Schweiß und hältst in festem Ausatzen am trockensten See.

Rein Segel weit und breit, kein Badelboot, kein Rigenladen. Nicht eine Babehtüte, nicht ein Strandkorb, nichts, nichts, was irgendwie ein Frack einladen würde. Der Gewand, das Mann, Frau und Kind zusammen haben können, ja, wenn es auch nur schicklich nachsehen, hier ist das Licht im Staub. Wo leid ist, der heiteren Gärten mit weißen Wädeln? Ihr Sprungbreite im Blauen? Ihr träumenden Boote mit eingezogenem Ruder?

Die Landshaft, ausgelassen, verdort, erlischt in monotonen Mater, die Landshaft zeigt nur nach. Ein Grabfeld die Apenninen, aber je näher Rom kommt, um so trostloser die Berge. Das ist keine Steppe mehr, denn eine Steppe kann immer noch blühende Ditteln tragen, das ist Wälderlandschaft. Han über Pang, Vadel an Vadel gleichmäßig drangelt, kaum es, hier ist. Man denkt an Tripolitarien und sieht den Gescheh auf den Grund.

Wichtig ein Hin-melsweiser, eine in fernster Ferne aufzogene Faust: das Badrgeiden der unsterblichen Stadt, die Peterkapelle, zwanzig Kilometer nach. Mit bebenden Klanten halten, das ist ein wenig freudig erzeugt, die vierzig Peter. — und schon klingt dem Fahrer der wohlklingende römische Keitran ins Ohr. Sei d in contravention! Strafe! Warum? Hier darf nicht gehalten werden. Bei der Abreise vor einigen Wochen durfte man's noch, inzwischen haben sich die Automobiler und damit die Beschränkungsor-

schriften karnideltast vermehrt. Und wenn ich ihn nicht schon einmal gefahren hätte, so fiele mir jetzt die Welt um die Welt alle heißen.

In Rom haben die Dächer oder die Dachterassen letzte Jahre Berzierungen, die sich die wenigsten Pilger erklären können. Sehen wie Zehnleibste aus, umgeben zu Bunterien aneinandergereiht, und aber jedoch, Wasserfallern, Fadenbündel fiktet das Raß aus dem höchsten Ziwoil hinein, wird von der Sonne hüßig angewärmt und dient wenn es Badetemperatur erreicht hat, zur Erquickung der durstigen Mehlen, wie man so sagt. Ein geradezu parteienhaft verzerrtes Regierungssystem von Reichsräten verteilt es an die Untertanen, die zujeit keine Übung haben, wo der Gueto steht. Der Gueto ist ein römischer Lieblingsort und glänzt häufig in Guelleten, Telephonien, Automaten und wie die sonstigen Dinge, die der Welt alle heißen. Gueto heißt so viel wie taput. Wer daran glaubt ist, daß in Rom 5 Regentropfen genügen, um das Licht zum Erlöschen und 10, um die Straßenbahn zum Erliegen zu bringen, das läßt sich immer nachweisen, denn es fann, wo Weltlicht ist, die Welt nicht erlöschen, aber auch an dem Wasserquast glaubt ist, das weiß man: der Raß. Der quast dem Aqua Marcia sein abnormes Gewicht und verstopft alle Köhren.

Aber so viel Raß hat keine Zeitung, um alle die hauslichen Abenteuer mit den Köhlden, dem Fernsprecher, dem elektrischen Licht usw. usw. aufzunehmen. Ueberdies wäre es gar nicht schön, denn dann würde dieser Artikel ohne Punkte schließeln. Die Punkte pflegt ich aber in Rom schon nach etwa einer Woche einzustellen und sieht der Fortsetzung, die sich Italienischmänner aus der Fieberstadt machen, zum Verweilen schicklich.

Muß denn immer bedacht sein? Ist es nicht viel schöner, vor seinem feurigen Kasse auf der Piazza Colonna zu sitzen, wenn die Tagesglut vorüber ist und aus unbemittelten Blickenden die Guellet frucht über den Sgurt der Zeit? War nicht Beatrice jenes

Abg. Landberg (Soj.) meint, Zweitkämpfe mit tödlichem Ausgang müßten mit Gefängnis nicht unter zwei Jahren, bei gewollter Lösung nicht unter drei Jahren bestraft werden. Die Bestimmungsmesser dürfe nicht straflos bleiben.

Abg. Dr. Reuther (Dnsl.) begrüßt es, daß der Entwurf einen Unterschied zwischen dem wirtschaftlichen und dem studentischen Schlägermänner mache. Die Messur sei kein Quell, sondern eine sporliche Lebens.

Abg. Herat (Dnsl.) betont, die Straffreiheit des Zweikampfes werde auch von den Deutschnationalen nicht verlangt; vielmehr werde von ihnen jeder unmoralische Duellkampf durchs durchs kämpft. Von einem Duellkämpfen in Deutschland könne heute nicht gesprochen werden. Solange Vorkämpfe erlaubt seien, dürfe man Bestimmungsmessuren nicht bestreiten, denn deren Zweck sei nicht die Körpererziehung des Gegners, sondern die Erhaltung des Manneswürdes. Abg. Dr. Hell (Dnsl.) erklärt, der letzte Duellkampf, das bestehende Rechtsvorschriften gegen die Messuren praktisch nicht angewendet würden, sei nicht länger erträglich.

Abg. Dr. Gelermann (Dem.) erklärt, seine Freunde seien für scharfe Bekämpfung des Zweitkampfes, damit er endlich verschwinde. Noch scharfer müßten Verurteilungen und alle fastenmäßigen Anreize zum Zweitkampf verfolgt werden.

Abg. Dr. Wunderlich (Dnsl.) nimmt der Regierungsvorlage unter Ablehnung aller Änderungsanträge zu.

Abg. Jörissen (Wirtsch.) erklärt sich für Bekämpfung der Bestimmungsmessuren. Die Vorkämpfe sollten wegen ihrer verwerdlichen Wirkung gleichfalls unter Strafe gestellt werden.

Abrüstungsvorstoß Englands.

Vor der Völkerverammlung in Genf macht England der englische Delegierte, Lord Cecil, einen neuen energischen Abrüstungsvorstoß. Er erklärte: Die Großmächte haben die Schiedsgerichtsbarkeit unterzeichnet. Ein Abkommen zum Schutz angegriffener Staaten ist beschlossen worden. Die englische Regierung wird das Abkommen über den Handel mit Waffen und Munition unterzeichnen und hoffe, daß andere Regierungen dem Beispiel folgen werden.

Jetzt muß aber endlich die Abrüstung in Angriff genommen werden. Die Abrüstung ist der einzige wirklich wirksame und praktische Weg, um einen Krieg zu verhindern.

Die Beschränkung der Rüstungen zur Luft, auf dem Lande und auf der See hängen eng miteinander zusammen. Ich will jedoch angesichts der vielfachen Unarbeiten und Zweifelsstellen, das ich niemals einen allein entscheidenden Wert auf die Frage der Beschränkung der auszubehenden Rüstungen gelegt habe. Die Rüstung braucht keineswegs auf diesen Punkt allein angesetzt zu werden, ich wage sogar, daß die Abrüstung sich auf die existierenden Truppenbestände und das Kriegsmaterial besiegt.

Wenn man das Kriegsmaterial nicht herabsetzt und beschränkt, gibt man damit zu, überhaupt nichts tun zu wollen.

Lord Robert Cecil schloß mit der Erklärung, daß die englische Regierung durch ihre Sprache. Die englische Regierung riefte an den Weltverband und durch ihn an die Völkler der ganzen Welt die Aufforderung, an die Abrüstung zu schreiben. Beim Verlassen der Tribüne wurde Lord Robert Cecil von höchstem Beifall begrüßt.

Der Naturföhrpart im Kongogebiet.

Durch ein Verbot des Königs von Belgien ist im belgischen Kongogebiet ein Naturföhrpark errichtet worden, der ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken dienen soll. Für dieses Gebiet besteht strenges Schutz u. Jagdverbot. Bei der Tötung von Hanfieren in Fällen der Nothwehr, ist sofort an die Behörde Meldung zu machen. Ein Teil des Naturföhrparks ist als Völkervertrag erklärt, in dem selbst eine besondere Erlaubnis dazu erforderlich ist, sich in diesem Gebiet anzufassen und Waffen zu tragen. Für die Ueberretung der einzelnen Vorschriften ist eine Freiheitsstrafe bis zu zwei Monaten in Aussicht genommen. Das Schutzgebiet, das unter der Verwaltung einer Sonderkommission von etwa 18 Mitglidern steht, soll den Namen „Albert-Nationalpark“ erhalten.

Abdelprästräger Nigmond gestorben. Der Arabierführer für Anrangische Chemie an der Universität Göttingen, Prof. Dr. Richard Nigmond, Abdelprästräger für Chemie des Jahres 1920, ist im Alter von 64 Jahren gestorben.

Der Entlassene Alexander des Großen wird reisen. Der im Jahre 1887 bei Kuratungen arbeiten in Griechenland unterstap Alexander des Großen wird gegenwärtig auf Veranlassung der türkischen Altertümer-Berwaltung renoniert. Er wird später im Altertümer-Museum in Konstantinopel Ausstellung finden.

Stadt-Theater Halle
 Heute Mittwoch
 20.00 - 28.30 Uhr
Krieg
 von Rich. Wagner
 Donnerstag
 20.00 - 22.30 Uhr
Salustia, 4. Teil
 3. Heft. Roman-
 geschichte von
 Freidminger
 und Bredt.

Textbücher
 sind zu haben in den
 Bücherstaben
 der
Saale-Zeitung
 (Allgemeine Zeitung
 für Mitteldeutschland)
 Rannischestr. 10,
 Kleinschmied 6,
 Tel. 246 46

KOCH'S
 Klavier- und
 Harmonik-
 Unterricht
 mit dem
 Klavier-
 Spielplan
 Nur noch 7 Tage!
 Sonnabend besond.
 Unterrichts-
 mit
OTTO CANT
 Ende 8 1/2
 in Küche und Keller

Auswärtige Theater
Neues Theater
 in Leipzig
 Sonntag, 26. Sept., 20.00
 Gaudenzio Sinfonia
 hierauf:
 Der Waigo
Mitt. Theater
 in Leipzig
 Sonntag, 26. Sept., 20.00
 Der Urtan
Neues Operen-
Theater in Leipzig
 Sonntag, 26. Sept., 20.00
 Gräfin Maria
 Friedrich - Theater in
 Dessau
 Sonntag, 26. Sept., 19.30
 Was für ein
 Stadt-Theater in
 Magdeburg
 Sonntag, 26. Sept., 20.00
 Die Weber
Stadt-Theater in
Leipzig
 Sonntag, 26. Sept., 19.30
 Die Jagd der
 Nigara
Deutsches National-
Theater in Leipzig
 Sonntag, 26. Sept., 19.30
 Die es euch gefällt

Kurbau Wittekind
 Am
 Donnerstag und
 Freitag nach-
 mittag
 kleine
Kaffeekonzerte
 bei
 freiem Eintritt.

**Brennbahn-
Terrassen**
 Morgen,
 Sonntag, 8 Uhr
**Tanz-
Abend**
 Güter
Bianitt
 Sonntag, freit.,
 8. Red.,
 Gek., Kunstf. 58.
Regelbahn
 für Montag, Dienst-
 tag oder Mittwoch
 nachmitt. 8 Uhr,
 20066 an die Exp.,
 b. 214.
**Anzeigen
haben Erfolg!**
 Plätzchen 58 M.
 Dipl.-Schreibf. 90 M.
 Jura 40 M., 48 M.
 Volkswirt. 14 M.
 Challengänge
 42 M.
 Bücherverk. 25 M.
 Großes Buffet u.
 Abend, eig. Tisch
 350 M.
 Flugparade
 eig. Tisch 34 M.
Friedrich Pelike
 Gelestr. 24 u. 25.

Walhalla
 Dir. O. Kleinmann. Tel. 2838
 Beginn 20 Uhr
Letzte 6 Tage
 Das grandiose Varieté-Programm
 Sensations-Gastspiel der
3 Fratellinis
 und weiteren
 8 Miesentraktanten.
 Benutzen Sie den Vorverkauf.
 Und ab 1. Oktober eine neue
 große Sensation
 Gastspiel der weltberühmten
16 Original-Alfred Jakson-Girls
 u. **9 Varieté-Kunstheben**
 Ein neuer Leistungsrekord für das
 Walhalla-Theater. Halle wird staunen

MODERNES THEATER
 Wiederauftreten Ferry Rosent in
Der 3-Groschen-Sketch
 Der Sketch ist ein Kabinettstück
 der Kleinkunstbühne, der das Publikum
 zu spontanen Beifallsausbrüchen
 mitreißt. (Holl. Nachrichten.)
 Und das erfolgreiche Programm!
 Sommer-Eintrittspreise
 Auf allen Plätzen **50 Pf.** Sonntag **50 Pf.**
 Zuschlag

Geiseler
 Heilbronn
 Vorname-Resaurant
Kaffee mit Conditorei
 Heute Mittwoch
 ab 4 Uhr
Konzert u. Tanz

Gummistempel
 liefert am
Bestelltag
Stempel-Schubert, Halle-S.
 Leipzigerstr. 58-Tel. 24033-Kirchstr. 17

Zeitzer & Winkelmann
 Flügel und Pianos von Weltruf
Pianohaus Maercker gegr. 1852
 Waisenhausring 1 B am Franckepf.

H. Wiebach
 Schuhwaren en gros
 am Steinort 13
 Anfang Oktober verleihe mein Geschäft-
 lokal nach meinem Grundriss!

Kl. Ulrichstr. 11/12

Obst- Bäume
 aller Art und Form
 Beerenobst
 Hochstämme u. Sträucher, Stauden
 Rosenbüsche, Ziersträucher
 Lebensbäume, Rhododendron
 etc. liefern gut und billigst
Max Huth, Baumschulen
 Friedrich-Ebert-Str. 86.

Bauschutt und Boden
 kann abgeladen werden
Freimfelder Straße 87
Garten-Besitzer
 und Schreinermeister!
 Sehr feine
Glüh-Keile!
 (sind tief und breit, eignen sich vorzüglich
 als Hammerschläger, zu verkaufen. Preis je
 Stck 10-12 Mark, je nach Größe.)
Chr. Brinzer & Söhne A.-G.
 Neuhäuser Straße 39.

SCHAUBURG
 Ab heute, Mittwoch
**Die Liebe der
Brüder Rott**

Nach dem Roman von Fritz Ganzler
„Kreuz im Moor“.
 Eine Geschichte von Jugendliebe und Jugendleid
**Die herrliche Bergwelt
der Schweizer Alpen**
 ist der Schauplatz der Handlung des großen
 Filmwerkes



Olga Tschschoma
 Die unwiderstehliche Fraulichkeit, das Klug durch-
 dachte Lebenswahre Spiel Olga Tschschoma
 feiert in diesem Film neue Triumphe. Sie ist
 die Frau zwischen zwei Männern, und um diese
 drei Figuren herum stehen Menschen aus dem
 Alltag herausgehoben, ungeschminkt in ihren
 Bewegungen. Sie gestalten glaubwürdig das
 tragische Geschehnis dieses Films.

**Ein deutsches Filmwerk, das turn-
und über den anderen steht!**
 Hierzu:
**Das lustige und aktuelle Belprogramm
sowie die neueste Operwoche.**
Sonntag 11 Uhr vormittags
 anlässlich d. Geburtstages d. Reichspräsidenten:
Unser Hindenburg
 Volles Orchester
 Anfangszeiten: Wochentags 4.30, 6.30, 8.30 Uhr
 Sonntags ab 3 Uhr

Rundfunk am Donnerstag
Leipzig
 Wellenlänge 269 Meter.
 10 Uhr: Anlässlich der 10. Deutschen Witwen- und
 Waisenvereine, veranstaltet von der Sächsischen Landesstiftung
 Dresden, Übertragung des Vortrags von Bro-
 ffert Dr. Kauter, Direktor des Sächsischen Photo-
 graphischen Instituts der Technischen Hochschule, Dres-
 den: „Die Entwicklung der angewandten Photographie
 bis zur Gegenwart.“ Anschließend: Wirtschaftsnach-
 richten, Wetterbericht und Verkehrsfunk. Bekanntgabe
 des Tagesprogramms. Was die Zeitung bringt.
 11 Uhr: Funterbenachrichtigen. Anschließend: Schall-
 plattentouren. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Wasser-
 standsmeldungen. 12-14 Uhr: Schallplattentouren.
 Sonntag, 26. Sept. 12.50 Uhr: Wettervorhersage. 12.55 Uhr:
 Wochentagszeitung. 13.15 Uhr: Presse- und Hörfunk-
 bericht. 14 Uhr: Wochensprache der Sächs. Landes-
 bibliothek, Dresden. 14.30-15.30 Uhr: Befehlsbuch
 und Schemata für die Jugend. Sonntag, 26. Sept. 15.30
 Uhr: 15.45 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16 Uhr:
 Oberförster Kurt Raumann, Schwarzburg. Welche
 Vorteile und Erleichterungen gewährt die Deutsche
 Reichspost für ihre Fernsprechnachrichten? 16.30
 Uhr: Ranzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dir-
 gent: Hilmar Weber. 17.55 Uhr: Wirtschaftsnach-
 richten. 18.05 Uhr: Senevrenndfunk. 18.20 Uhr:
 Wettervorhersage und Zeitungsbeitrag. 18.30 Uhr: Ges-
 und von Göttern. G. M. Wolff: Spanisch. (Deutsche
 Schule, Berlin.) 18.55 Uhr: Arbeitsnachweise. 19 Uhr:
 Heilcur Johannes Kreyen, Leipzig; (Christliche
 Kirche.) 19.30 Uhr: Min-Mat Dr. Seelig, Berlin.
 Der „Wolfsbühnenbesitzer“. 20 Uhr: Wirtschaftsnach-
 richten. Das Leipziger Rundfunkorchesters. Dir-
 gent: Hilmar Weber. 21 Uhr: Chapuis Kall-
 fahrt. Eine Chapuis-Legende von Hans Klotner.
 Sprecher: Hans Klotner vom Alten Theater in
 Leipzig. 21.20 Uhr: Gaudemur aus Hoffinger Zeit.
 22.20 Uhr: Funtergramm. 22.25 Uhr: Zeitungs-
 und Wettervorhersage. Wetterbericht und Sportfunk. An-
 schließend: Funtergramm.

Radio auf günstige Teilzahlung beim Radiohaus
 Moritzwinger 15 Inh.: Hans Achter Tel. 218 49

Stille Möbel
 Schlafzimmer
 Schrank 160 cm
 R.M. 375.-
Küchen
 Ruhebetten
 Holz- und
 Metallbetten
Bernh. Schormann
 Gr. Märkerstr. 7
 (Haus Volksblatt)

**Kolben-
Ringe**
 Federbolzen
 Kugellager-
 R. Wittig
 Halle
 Hübnerweg 2
 Tel. 22810

Multiplofern
 Sofa 12 Stk. Schlaf-
 lounge 9 Stk. Kaffee-
 7,50 Stk. Wochentf.
 Stuhl, 6 Stk.
 Silbermann, Gasse
 Götterstr. 80.

Schallplatten
 größtes Lager am
 Platz
Lüders & Olberg
 Leipziger Str. 30

**MARK
29**
 kostet die
 Anfertigung
 eines Traus
 oder Manils
 aus Ihrem Stoff und
 unseren Bild. Z.
 Serie II - 39.-
 Serie III - 29.-
 Garantie für beste
 Passform, Pünkt-
 liche Lieferung.

HAARDT
 Elegante Herren-Möbel
 Preisreduzierung 9-10
 (Kathe Passage)

Preiswerte
 gediegene und
 formenschiöne
**Herren-
zimmer-
möbel**
 dunkel Eiche und
 Nussbaum, poliert,
 komplett
 350 M., 450 M.,
 598 M., 675 M.,
 895 M., 950 M.
Jungblut
 Möbelhaus
 Albrechtsstraße
 31

Philharmonie
 Donnerstag, den 26. September, abends 8 Uhr
 im Saale des Städtischen Hauses
1. Philharmonisches Konzert
 Leitung: Generalmusikdirektor Dr. Gähler
 Orchester: Berliner Philharmoniker
 Solistin: Gertrud Callam (Gesang)
 Ueber Gertrud Callam, die Koloraturängerin der
 Hamburger Oper, schreibt Prof. Altmann: „Gertrud
 Callam, die ich Maria Iovgini ebenbürtig bezeichnen
 möchte. Glückliches Hamburg, solche eine Koloratur-
 ängerin zu haben!“ Der verstorbene Prof. Adolf
 Weißmann schrieb: „Wer singt ihr die Zerinetta-Arie
 so nach!“ Und Max Marschall sagt in der „Voss-Ztg.“,
 daß „die Callam sicher eine der besten Koloratur-
 sängerinnen ist!“
 Abonnements u. Einzelkarten zu den Philharmonischen
 Konzerten bei H. Hothan, Große Ulrichstraße 38.

Marktkirche
 Sonntag, 29. September, abends 8 Uhr
61. Musikalische Vesper
 des verstärkten Städtischen Singschors
 Dirigent: Karl Klamer
 Orgel: Studienrat Oskar Rebling
 Chöre von Lassus, Smeelink, Bach, Homilius,
 F. Mendelssohn und W. Berger.
 Sängerkelch von Pachelbel und Rheinberger.
 Eintrittspreise zu 0,60, 1,10 und 2,10 RM.
 bei H. Hothan und an der Kirche.

Das natürliche rationelle Heilverfahren!
 Von reichen und armen Aranen durchführbar, die Kosten
 sehr gering, dabei höhere Säfte! Mein großer Anspruch,
 Selbsterfolge und Weiterempfehlungen, irdischen Taten und
 Wahrheiten für sich! - Morgenurin bitte mitbringen.
 Sprechzeit: Freitag morgens von 8, bis 6 Uhr abends.
E. Holte, Halle-S., Reilstr. 87, Telefon 231 90.

Winterkartoffeln
 gebil. Industrie u. a. Sorten in die Qualitäten, sowie
Futterkartoffeln
 empfiehlt
**Robert Göttsche, Kartoffel-
Großhandlung**
 Halle (Saale), Martinstr. 24. - Fernruf 22820.

Arterien-Verkalkte Gicht-Rheuma
 Stoffwechsell-
 Kranke
 nehmen mit großem Erfolg „Balkan“ von Dr. Lichten-
 Arterien empfohlen. (Flasche ca. 1 Monat reichend, RM. 3.50) in
 Apothek. erhältl., bestm. Engel-Apothek., Kleinschmied 6

100 PS. Audi-Pullmann-Limousine
 Type R. Luxusausführung, wegen Umstellung sofort
 1/2 unter Preis zu verkaufen. Wagen ist fabri-
 kenneu und noch nicht zugelassen.
 Angebote unter Qu 29874 an die Exped. d. Zeitung.

Die Leser nützen sich
 und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
 auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten
 unsere Abonnenten darum.

**Sommer-
Sprossen**
 auch in d. hartnäckigsten Fällen, werden in einig.
 Tagen unter Garantie durch das echte unöf-
 lichteit. Zentrifugierverfahren „Sonus“ Stärke B
 hergestellt. Seine Stärke. Preis 4/25
 nur zu haben bei:
Barf. & A. Pöhl, Große Ulrichstraße 4/5
 Engel-Drogerie, Waadburgerstraße 50.

Das Buch des hallensers
Märsche
Leide
 von Ernst Jungers
 30 hallische Fechtbüchlein mit
 vielen reizenden Scher-
 schnitten liefern Ihnen zum
 Preise von 2.- RM. (art.)
 bzw. 2.80 RM. (i. Ganzjein.)
Bücherstube
der Saale-Zeitung
 Rannische Str. 10 u. Kleinschmied 6

Rundlicher Bezugspreis durch Posten 2,80 RM., durch Ausgabestellen ohne Frachtkosten 2,10 RM., Anzeigenpreis 0,18 RM., die gefaltete Anzeigenzeile, 0,30 RM., die Anzeigenzeile

Aus der Stadt Halle
Nächtlicher Zeppelinflug.

Starkes Propellergeräusch wurde in der Nacht zum Dienstag manchen Einwohnern...

So mancher Hellener fuhr in der Dienstag-Nacht gegen 8 Uhr wie von der Tarantel gefolgt...

Die Nachtluft blies kräftig. Aber das hielt nicht ab, nach dem Urtage des Propellergeräusches...

Wie ein Spat lang das tiefe Brummen aus der Luft. Man schlug sich einmal flüchtig gegen den Kopf...

Am Morgen bimmelte dann prompt das automatische Telefonrädchen an den Reaktionsapparat...

Die Sache stimmt. Aber der fliegende Holländer war nicht der Zeppelin...

Das nächste Mal kriechen wir nicht wieder auf den Veim und werden uns nur wohlgenut am Bett drehen...

Das achtsache Echo. Ein eifriger Refer der Saale-Zeitung wurde durch unsere Lokalpresse...

Sawoos! Auch das gibt es in Halle! Um es zu hören, muß man freilich sein teures Leben...

Die verrostete Feldflasche. Bei Ausschachtungsarbeiten in der Nähe der Brandberge wurde eine verrostete Feldflasche...

Der Drang nach Betäubung.

Zwei Fälle vor Gericht, die hoffentlich nicht typisch sind.

Schöffengericht Halle. Zwei Verhandlungen am 24. September, die eine gegen zwei, die andere gegen drei Angeklagte wegen Diebstahls...

Der Schatz liegt in der Saale.

Am 9. August torfelte Arm in Arm der 51jährige Arbeiter Paul B. von so einem verhängerten Erwerbslosen-Frühshoppen nach Hause...

Jungens hatten die Sache mit der Tafel beobachtet. Sie erzählten das und die Polizei erwiderte die beiden am Hülberger Weg...

Der Leipziger Sender auf der Anlagebank bei einer Bepfechtung im Reichspostministerium.

Gelegentlich der großen deutschen Funkausstellung fanden in Berlin zwischen dem Deutschen Funktechnischen Verband, der Reichspostgesellschaft und dem Reichspostministerium Bepfechtungen statt...

Dabei wurde zugestimmt, daß die Hörschicht über ausleitende Störungen am Leipziger Sender möglichst logisch durch den Deutschen Sender verhängt werden sollte...

Auf die Forderung einer amtlichen Funkliste wurde von der Reichsverbandungsteilnahme auf die Rede des Reichsverbandungskommissars Dr. Bredow verworfen...

Das nächste Jahr als im Zeichen der Rundfunküberblickung stehend bezeichnet habe.

Darüber hinaus kann mitgeteilt werden, daß die Reichsverbandungsteilnahme bereits organisierte Maßnahmen für eine wirksamere Funkliste plant...

Bei der Bepfechtung im Reichspostministerium, aber der Vertreter des Reichspostministeriums, der Oberpostdirektionen Erfurt und Leipzig...

Von der Bekämpfung des jetzigen Senders das Reichspostministerium Abstand genommen, um mit weiteren Versuchen keine Zeit zu verlieren.

Der Durst wurde immer größer. Am 1. Februar hatten drei Dürer, ein Fleischer Otto B., ein Schlosser Karl A. und ein Maurer Paul J. in Mittelteil Erwerbslosen-Frühshoppen abgeholt...

Aber dann hatten sie in Dölan noch Durst; doch da die Wirtschaft schon geschlossen war, schlug die Schrauben ein, der Schlosser als der Vängige langte hinein und griff drei angebrochene Schnapsflaschen heraus...

Der Fleischer fuhr aber noch in derselben Nacht bei einem Fleischermeister ein Kellernfenster eingeschlagen und um einer Stange für zwei 60 Mark Würste herausgegannt...

Es wird ein neuer Sender aufgestellt, der zum 10. Oktober auf gleicher Welle mit derselben Sendeleistung in Betrieb genommen werden wird.

Das Reichspostministerium verpricht sich von der zu erwartenden Wellenlängenzug des neuen Senders bereits eine erhebliche Besserung der Empfangsverhältnisse.

Gleichzeitig ist bei der Funkindustrie ein zweiter neuer Sender in Auftrag gegeben worden, der Anfang Dezember mit einer um 80 v. H. verstärkten Sendeleistung in Betrieb kommen soll.

Wegen Erlangung einer neuen Welle für Leipzig verhandelt das Reichspostministerium weiterhin nachdrücklich durch das internationale Büro für Funkangelegenheiten...

Finanzielle Unterstützungen der Deutschen Reichspost für Funkflugschiffe wurden abgelehnt. Das Reichspostministerium verweist jedoch mit allem Nachdruck die Elektro-Industrie für den ausschließlichen Bau von Funkflugschiffen Apparaten und Maschinen zu gewinnen.

Das Stelet ohne Kopf.

Interessanter war ein Fund, der bei Kanalisationsarbeiten in Gräben gemacht wurde. Man fand dort zwei Meter unter Erde ein Stelet, dem der Kopf fehlte.

Amerikanisch oder nordisch-spanisch...

Man kann überall lernen. Fordert nur hinein ins volle Menschenleben. Heute vormittag fuhr ich in der Straßenbahn, Linie Nummer sechs zwei hübsche junge Frauen unterhalten sich über ihre Parfümerie...

Reiche Beute eines Einbrechers. Heute nacht gegen 2 Uhr klang ein Dieb nach Aufbrechen eines vergitterten Fensters in die Wohnung des Gutmutes Schröder in der Altmarktstraße, Dessauer Straße, ein.

Berufungsverhandlung im Bidert-Prozess. In dem Bidert-Prozess (Berufungen bei der Saaleferverwaltung) findet die Berufungsverhandlung vor der Berufungsausschuss statt...

Die Reichsbahn treibt Dienst am Kunden. Seit einiger Zeit werden die vorbestellten Plätze in den D-Zugwagen nicht nur am Nummernschild der Abteilnummer, sondern darüber hinaus noch durch einen Zettel gekennzeichnet...

Advertisement for Dunlop tires. Features a cartoon of a man driving a car with Dunlop tires. Text includes 'DUNLOP die Weltmarke!', 'Allen Völkern geläufig durch ihre unbeschnittene Bürgerschaft für Qualität!', and 'Lieferung nur durch anerkannte Händler'. Logos for GIB and DFG are also present.

Das Ausland raucht

GELBE SORTE REEMTSMA

Sie wird in scharf steigenden Umsätzen
an das Ausland geliefert, denn es gibt
keine andere Cigarette von gleicher oder
ähnlicher Mischungseigenart, Milde und
Bekömmlichkeit.



6 Pl.

Familien-Nachrichten

Heute vormittag ist nach langem schweren Leiden
Herr Ernst Lehmppuhl
 im 40. Lebensjahre sanft entschlafen.
 Herr Lehmppuhl war seit 20 Jahren bei uns als
 Bürobeamter tätig, er hat seine Obliegenheiten mit
 grosser Treue und Pfllichter erfüllt.
 Dankbar für die uns geleisteten wertvollen Dienste
 betrauern wir sein frühes Hinscheiden aufrichtig.

Die Industrie- und Handelskammer.
 Dr. Curt Steckner. Dr. Pfahl.

Halle, den 24. September 1929.

Am Dienstag verschied infolge Herzschlages meine liebe,
 herzensgute Frau, mein über alles geliebtes Mütterchen, Schwester, Tante
 und Schwägerin

Frau Ida Richter
 geb. Süßmann

im 44. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen aller Hinterbliebenen

Bäckermeister Franz Richter
 nebst Tochter Gertrud

Halle, den 25. September 1929
 Annenstraße 2

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. September, nachm. 7 1/2 Uhr
 vor der Kapelle des Südfriedhofes statt.

Verstorben

Halle a. S. Hermann Johann, 29
 Jahre (Weidb. 26. 9. 15. 30
 Uhr).
 Helmingen. Clara Schmelzer
 geb. Körner, 29 J. (Weidb. 26. 9. 15. 30
 Uhr).
 Salzig. Vertha Richter geb.
 Ehrhardt, 73 J. (Weidb. 26. 9. 15. 30
 Uhr).

Ehrenerklärung

Die gegen den Reisenden Herrn Erich
 Basso aus Weihenfeld in Göttinge bei
 diebstahl ausgeprochenen arbeitslosen
 Beschlüssen werden ich hiermit
 zurückgezogen.

Carl Weid, Groß-Görsch.

Zurück!

Sanitätsrat
Dr. Grüneberg
 Facharzt für Haut- u. Harnleiden
 Preußenring 5.

Unterricht

Benediktinern in der
 Zister, Schloß, Heilig
 a. 29. 29. 29. 29. 29.

Englisch
 Gröndl, Unterrichts-
 St. Geschäfts-Engl.,
 Gram., Konversation,
 Welche leichte Meth.
 i. Engl. Sprach-Unt.
 John C. Morgan,
 Alsterstr. 44, II.,
 Ruf 22027.

Engl. - Span.
 St. 50 1/2. Wer
 verlangt hat? Off. u.
 2 28451 an die Exp.

Kaufgeschäfte
 Schweizer
 zu kaufen gesucht.
 Off. unter 2 6729 an
 die Exp. d. Zig.

Schreibmaschine
 gebraucht, auch alte,
 reparaturbedürftige,
 gegen Halle gesucht.
 Off. unter 2 6224
 an die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 1 Schrank
 zu kaufen gesucht.
 Off. unter 2 6729 an
 die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 Gut erhaltener
Handtuch
 zu kaufen gesucht.
 Off. m. Preisang. an
 Döde, Halle, an
 die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 1 Schrank
 zu kaufen gesucht.
 Off. unter 2 6729 an
 die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 Gut erhaltener
Handtuch
 zu kaufen gesucht.
 Off. m. Preisang. an
 Döde, Halle, an
 die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 1 Schrank
 zu kaufen gesucht.
 Off. unter 2 6729 an
 die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 Gut erhaltener
Handtuch
 zu kaufen gesucht.
 Off. m. Preisang. an
 Döde, Halle, an
 die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 1 Schrank
 zu kaufen gesucht.
 Off. unter 2 6729 an
 die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 Gut erhaltener
Handtuch
 zu kaufen gesucht.
 Off. m. Preisang. an
 Döde, Halle, an
 die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 1 Schrank
 zu kaufen gesucht.
 Off. unter 2 6729 an
 die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 Gut erhaltener
Handtuch
 zu kaufen gesucht.
 Off. m. Preisang. an
 Döde, Halle, an
 die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 1 Schrank
 zu kaufen gesucht.
 Off. unter 2 6729 an
 die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 Gut erhaltener
Handtuch
 zu kaufen gesucht.
 Off. m. Preisang. an
 Döde, Halle, an
 die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 1 Schrank
 zu kaufen gesucht.
 Off. unter 2 6729 an
 die Exp. d. Zig.

Handarbeit
 Gut erhaltener
Handtuch
 zu kaufen gesucht.
 Off. m. Preisang. an
 Döde, Halle, an
 die Exp. d. Zig.

Dr. med. Johannes Koch

Frau Irene geb. Schmidt

zeigen ihre vollzogene

Vermählung ergebenst an

Halle a. d. S., Ende September 1929

Ihre am heutigen Tage
 vollzogene Trauung
 geben bekannt

Hans Hourticolon
 u. Frau Elsa geb. Freitag

Halle (S.), d. 25. Sept. 1929.
 Dessauer Str. 70.

Nachtgeschäfte

30 Tage sofort ein
Restaurant
 mit 200 Plätzen
 ob. m. Lebensmittellieferung
 mit 2- bis 4- bis 6- bis 8- bis 10- bis 12- bis 14- bis 16- bis 18- bis 20- bis 22- bis 24- bis 26- bis 28- bis 30- bis 32- bis 34- bis 36- bis 38- bis 40- bis 42- bis 44- bis 46- bis 48- bis 50- bis 52- bis 54- bis 56- bis 58- bis 60- bis 62- bis 64- bis 66- bis 68- bis 70- bis 72- bis 74- bis 76- bis 78- bis 80- bis 82- bis 84- bis 86- bis 88- bis 90- bis 92- bis 94- bis 96- bis 98- bis 100- bis 102- bis 104- bis 106- bis 108- bis 110- bis 112- bis 114- bis 116- bis 118- bis 120- bis 122- bis 124- bis 126- bis 128- bis 130- bis 132- bis 134- bis 136- bis 138- bis 140- bis 142- bis 144- bis 146- bis 148- bis 150- bis 152- bis 154- bis 156- bis 158- bis 160- bis 162- bis 164- bis 166- bis 168- bis 170- bis 172- bis 174- bis 176- bis 178- bis 180- bis 182- bis 184- bis 186- bis 188- bis 190- bis 192- bis 194- bis 196- bis 198- bis 200- bis 202- bis 204- bis 206- bis 208- bis 210- bis 212- bis 214- bis 216- bis 218- bis 220- bis 222- bis 224- bis 226- bis 228- bis 230- bis 232- bis 234- bis 236- bis 238- bis 240- bis 242- bis 244- bis 246- bis 248- bis 250- bis 252- bis 254- bis 256- bis 258- bis 260- bis 262- bis 264- bis 266- bis 268- bis 270- bis 272- bis 274- bis 276- bis 278- bis 280- bis 282- bis 284- bis 286- bis 288- bis 290- bis 292- bis 294- bis 296- bis 298- bis 300- bis 302- bis 304- bis 306- bis 308- bis 310- bis 312- bis 314- bis 316- bis 318- bis 320- bis 322- bis 324- bis 326- bis 328- bis 330- bis 332- bis 334- bis 336- bis 338- bis 340- bis 342- bis 344- bis 346- bis 348- bis 350- bis 352- bis 354- bis 356- bis 358- bis 360- bis 362- bis 364- bis 366- bis 368- bis 370- bis 372- bis 374- bis 376- bis 378- bis 380- bis 382- bis 384- bis 386- bis 388- bis 390- bis 392- bis 394- bis 396- bis 398- bis 400- bis 402- bis 404- bis 406- bis 408- bis 410- bis 412- bis 414- bis 416- bis 418- bis 420- bis 422- bis 424- bis 426- bis 428- bis 430- bis 432- bis 434- bis 436- bis 438- bis 440- bis 442- bis 444- bis 446- bis 448- bis 450- bis 452- bis 454- bis 456- bis 458- bis 460- bis 462- bis 464- bis 466- bis 468- bis 470- bis 472- bis 474- bis 476- bis 478- bis 480- bis 482- bis 484- bis 486- bis 488- bis 490- bis 492- bis 494- bis 496- bis 498- bis 500- bis 502- bis 504- bis 506- bis 508- bis 510- bis 512- bis 514- bis 516- bis 518- bis 520- bis 522- bis 524- bis 526- bis 528- bis 530- bis 532- bis 534- bis 536- bis 538- bis 540- bis 542- bis 544- bis 546- bis 548- bis 550- bis 552- bis 554- bis 556- bis 558- bis 560- bis 562- bis 564- bis 566- bis 568- bis 570- bis 572- bis 574- bis 576- bis 578- bis 580- bis 582- bis 584- bis 586- bis 588- bis 590- bis 592- bis 594- bis 596- bis 598- bis 600- bis 602- bis 604- bis 606- bis 608- bis 610- bis 612- bis 614- bis 616- bis 618- bis 620- bis 622- bis 624- bis 626- bis 628- bis 630- bis 632- bis 634- bis 636- bis 638- bis 640- bis 642- bis 644- bis 646- bis 648- bis 650- bis 652- bis 654- bis 656- bis 658- bis 660- bis 662- bis 664- bis 666- bis 668- bis 670- bis 672- bis 674- bis 676- bis 678- bis 680- bis 682- bis 684- bis 686- bis 688- bis 690- bis 692- bis 694- bis 696- bis 698- bis 700- bis 702- bis 704- bis 706- bis 708- bis 710- bis 712- bis 714- bis 716- bis 718- bis 720- bis 722- bis 724- bis 726- bis 728- bis 730- bis 732- bis 734- bis 736- bis 738- bis 740- bis 742- bis 744- bis 746- bis 748- bis 750- bis 752- bis 754- bis 756- bis 758- bis 760- bis 762- bis 764- bis 766- bis 768- bis 770- bis 772- bis 774- bis 776- bis 778- bis 780- bis 782- bis 784- bis 786- bis 788- bis 790- bis 792- bis 794- bis 796- bis 798- bis 800- bis 802- bis 804- bis 806- bis 808- bis 810- bis 812- bis 814- bis 816- bis 818- bis 820- bis 822- bis 824- bis 826- bis 828- bis 830- bis 832- bis 834- bis 836- bis 838- bis 840- bis 842- bis 844- bis 846- bis 848- bis 850- bis 852- bis 854- bis 856- bis 858- bis 860- bis 862- bis 864- bis 866- bis 868- bis 870- bis 872- bis 874- bis 876- bis 878- bis 880- bis 882- bis 884- bis 886- bis 888- bis 890- bis 892- bis 894- bis 896- bis 898- bis 900- bis 902- bis 904- bis 906- bis 908- bis 910- bis 912- bis 914- bis 916- bis 918- bis 920- bis 922- bis 924- bis 926- bis 928- bis 930- bis 932- bis 934- bis 936- bis 938- bis 940- bis 942- bis 944- bis 946- bis 948- bis 950- bis 952- bis 954- bis 956- bis 958- bis 960- bis 962- bis 964- bis 966- bis 968- bis 970- bis 972- bis 974- bis 976- bis 978- bis 980- bis 982- bis 984- bis 986- bis 988- bis 990- bis 992- bis 994- bis 996- bis 998- bis 1000- bis 1002- bis 1004- bis 1006- bis 1008- bis 1010- bis 1012- bis 1014- bis 1016- bis 1018- bis 1020- bis 1022- bis 1024- bis 1026- bis 1028- bis 1030- bis 1032- bis 1034- bis 1036- bis 1038- bis 1040- bis 1042- bis 1044- bis 1046- bis 1048- bis 1050- bis 1052- bis 1054- bis 1056- bis 1058- bis 1060- bis 1062- bis 1064- bis 1066- bis 1068- bis 1070- bis 1072- bis 1074- bis 1076- bis 1078- bis 1080- bis 1082- bis 1084- bis 1086- bis 1088- bis 1090- bis 1092- bis 1094- bis 1096- bis 1098- bis 1100- bis 1102- bis 1104- bis 1106- bis 1108- bis 1110- bis 1112- bis 1114- bis 1116- bis 1118- bis 1120- bis 1122- bis 1124- bis 1126- bis 1128- bis 1130- bis 1132- bis 1134- bis 1136- bis 1138- bis 1140- bis 1142- bis 1144- bis 1146- bis 1148- bis 1150- bis 1152- bis 1154- bis 1156- bis 1158- bis 1160- bis 1162- bis 1164- bis 1166- bis 1168- bis 1170- bis 1172- bis 1174- bis 1176- bis 1178- bis 1180- bis 1182- bis 1184- bis 1186- bis 1188- bis 1190- bis 1192- bis 1194- bis 1196- bis 1198- bis 1200- bis 1202- bis 1204- bis 1206- bis 1208- bis 1210- bis 1212- bis 1214- bis 1216- bis 1218- bis 1220- bis 1222- bis 1224- bis 1226- bis 1228- bis 1230- bis 1232- bis 1234- bis 1236- bis 1238- bis 1240- bis 1242- bis 1244- bis 1246- bis 1248- bis 1250- bis 1252- bis 1254- bis 1256- bis 1258- bis 1260- bis 1262- bis 1264- bis 1266- bis 1268- bis 1270- bis 1272- bis 1274- bis 1276- bis 1278- bis 1280- bis 1282- bis 1284- bis 1286- bis 1288- bis 1290- bis 1292- bis 1294- bis 1296- bis 1298- bis 1300- bis 1302- bis 1304- bis 1306- bis 1308- bis 1310- bis 1312- bis 1314- bis 1316- bis 1318- bis 1320- bis 1322- bis 1324- bis 1326- bis 1328- bis 1330- bis 1332- bis 1334- bis 1336- bis 1338- bis 1340- bis 1342- bis 1344- bis 1346- bis 1348- bis 1350- bis 1352- bis 1354- bis 1356- bis 1358- bis 1360- bis 1362- bis 1364- bis 1366- bis 1368- bis 1370- bis 1372- bis 1374- bis 1376- bis 1378- bis 1380- bis 1382- bis 1384- bis 1386- bis 1388- bis 1390- bis 1392- bis 1394- bis 1396- bis 1398- bis 1400- bis 1402- bis 1404- bis 1406- bis 1408- bis 1410- bis 1412- bis 1414- bis 1416- bis 1418- bis 1420- bis 1422- bis 1424- bis 1426- bis 1428- bis 1430- bis 1432- bis 1434- bis 1436- bis 1438- bis 1440- bis 1442- bis 1444- bis 1446- bis 1448- bis 1450- bis 1452- bis 1454- bis 1456- bis 1458- bis 1460- bis 1462- bis 1464- bis 1466- bis 1468- bis 1470- bis 1472- bis 1474- bis 1476- bis 1478- bis 1480- bis 1482- bis 1484- bis 1486- bis 1488- bis 1490- bis 1492- bis 1494- bis 1496- bis 1498- bis 1500- bis 1502- bis 1504- bis 1506- bis 1508- bis 1510- bis 1512- bis 1514- bis 1516- bis 1518- bis 1520- bis 1522- bis 1524- bis 1526- bis 1528- bis 1530- bis 1532- bis 1534- bis 1536- bis 1538- bis 1540- bis 1542- bis 1544- bis 1546- bis 1548- bis 1550- bis 1552- bis 1554- bis 1556- bis 1558- bis 1560- bis 1562- bis 1564- bis 1566- bis 1568- bis 1570- bis 1572- bis 1574- bis 1576- bis 1578- bis 1580- bis 1582- bis 1584- bis 1586- bis 1588- bis 1590- bis 1592- bis 1594- bis 1596- bis 1598- bis 1600- bis 1602- bis 1604- bis 1606- bis 1608- bis 1610- bis 1612- bis 1614- bis 1616- bis 1618- bis 1620- bis 1622- bis 1624- bis 1626- bis 1628- bis 1630- bis 1632- bis 1634- bis 1636- bis 1638- bis 1640- bis 1642- bis 1644- bis 1646- bis 1648- bis 1650- bis 1652- bis 1654- bis 1656- bis 1658- bis 1660- bis 1662- bis 1664- bis 1666- bis 1668- bis 1670- bis 1672- bis 1674- bis 1676- bis 1678- bis 1680- bis 1682- bis 1684- bis 1686- bis 1688- bis 1690- bis 1692- bis 1694- bis 1696- bis 1698- bis 1700- bis 1702- bis 1704- bis 1706- bis 1708- bis 1710- bis 1712- bis 1714- bis 1716- bis 1718- bis 1720- bis 1722- bis 1724- bis 1726- bis 1728- bis 1730- bis 1732- bis 1734- bis 1736- bis 1738- bis 1740- bis 1742- bis 1744- bis 1746- bis 1748- bis 1750- bis 1752- bis 1754- bis 1756- bis 1758- bis 1760- bis 1762- bis 1764- bis 1766- bis 1768- bis 1770- bis 1772- bis 1774- bis 1776- bis 1778- bis 1780- bis 1782- bis 1784- bis 1786- bis 1788- bis 1790- bis 1792- bis 1794- bis 1796- bis 1798- bis 1800- bis 1802- bis 1804- bis 1806- bis 1808- bis 1810- bis 1812- bis 1814- bis 1816- bis 1818- bis 1820- bis 1822- bis 1824- bis 1826- bis 1828- bis 1830- bis 1832- bis 1834- bis 1836- bis 1838- bis 1840- bis 1842- bis 1844- bis 1846- bis 1848- bis 1850- bis 1852- bis 1854- bis 1856- bis 1858- bis 1860- bis 1862- bis 1864- bis 1866- bis 1868- bis 1870- bis 1872- bis 1874- bis 1876- bis 1878- bis 1880- bis 1882- bis 1884- bis 1886- bis 1888- bis 1890- bis 1892- bis 1894- bis 1896- bis 1898- bis 1900- bis 1902- bis 1904- bis 1906- bis 1908- bis 1910- bis 1912- bis 1914- bis 1916- bis 1918- bis 1920- bis 1922- bis 1924- bis 1926- bis 1928- bis 1930- bis 1932- bis 1934- bis 1936- bis 1938- bis 1940- bis 1942- bis 1944- bis 1946- bis 1948- bis 1950- bis 1952- bis 1954- bis 1956- bis 1958- bis 1960- bis 1962- bis 1964- bis 1966- bis 1968- bis 1970- bis 1972- bis 1974- bis 1976- bis 1978- bis 1980- bis 1982- bis 1984- bis 1986- bis 1988- bis 1990- bis 1992- bis 1994- bis 1996- bis 1998- bis 2000- bis 2002- bis 2004- bis 2006- bis 2008- bis 2010- bis 2012- bis 2014- bis 2016- bis 2018- bis 2020- bis 2022- bis 2024- bis 2026- bis 2028- bis 2030- bis 2032- bis 2034- bis 2036- bis 2038- bis 2040- bis 2042- bis 2044- bis 2046- bis 2048- bis 2050- bis 2052- bis 2054- bis 2056- bis 2058- bis 2060- bis 2062- bis 2064- bis 2066- bis 2068- bis 2070- bis 2072- bis 2074- bis 2076- bis 2078- bis 2080- bis 2082- bis 2084- bis 2086- bis 2088- bis 2090- bis 2092- bis 2094- bis 2096- bis 2098- bis 2100- bis 2102- bis 2104- bis 2106- bis 2108- bis 2110- bis 2112- bis 2114- bis 2116- bis 2118- bis 2120- bis 2122- bis 2124- bis 2126- bis 2128- bis 2130- bis 2132- bis 2134- bis 2136- bis 2138- bis 2140- bis 2142- bis 2144- bis 2146- bis 2148- bis 2150- bis 2152- bis 2154- bis 2156- bis 2158- bis 2160- bis 2162- bis 2164- bis 2166- bis 2168- bis 2170- bis 2172- bis 2174- bis 2176- bis 2178- bis 2180- bis 2182- bis 2184- bis 2186- bis 2188- bis 2190- bis 2192- bis 2194- bis 2196- bis 2198- bis 2200- bis 2202- bis 2204- bis 2206- bis 2208- bis 2210- bis 2212- bis 2214- bis 2216- bis 2218- bis 2220- bis 2222- bis 2224- bis 2226- bis 2228- bis 2230- bis 2232- bis 2234- bis 2236- bis 2238- bis 2240- bis 2242- bis 2244- bis 2246- bis 2248- bis 2250- bis 2252- bis 2254- bis 2256- bis 2258- bis 2260- bis 2262- bis 2264- bis 2266- bis 2268- bis 2270- bis 2272- bis 2274- bis 2276- bis 2278- bis 2280- bis 2282- bis 2284- bis 2286- bis 2288- bis 2290- bis 2292- bis 2294- bis 2296- bis 2298- bis 2300- bis 2302- bis 2304- bis 2306- bis 2308- bis 2310- bis 2312- bis 2314- bis 2316- bis 2318- bis 2320- bis 2322- bis 2324- bis 2326- bis 2328- bis 2330- bis 2332- bis 2334- bis 2336- bis 2338- bis 2340- bis 2342- bis 2344- bis 2346- bis 2348- bis 2350- bis 2352- bis 2354- bis 2356- bis 2358- bis 2360- bis 2362- bis 2364- bis 2366- bis 2368- bis 2370- bis 2372- bis 2374- bis 2376- bis 2378- bis 2380- bis 2382- bis 2384- bis 2386- bis 2388- bis 2390- bis 2392- bis 2394- bis 2396- bis 2398- bis 2400- bis 2402- bis 2404- bis 2406- bis 2408- bis 2410- bis 2412- bis 2414- bis 2416- bis 2418- bis 2420- bis 2422- bis 2424- bis 2426- bis 2428- bis 2430- bis 2432- bis 2434- bis 2436- bis 2438- bis 2440- bis 2442- bis 2444- bis 2446- bis 2448- bis 2450- bis 2452- bis 2454- bis 2456- bis 2458- bis 2460- bis 2462- bis 2464- bis 2466- bis 2468- bis 2470- bis 2472- bis 2474- bis 2476- bis 2478- bis 2480- bis 2482- bis 2484- bis 2486- bis 2488- bis 2490- bis 2492- bis 2494- bis 2496- bis 2498- bis 2500- bis 2502- bis 2504- bis 2506- bis 2508- bis 2510- bis 2512- bis 2514- bis 2516- bis 2518- bis 2520- bis 2522- bis 2524- bis 2526- bis 2528- bis 2530- bis 2532- bis 2534- bis 2536- bis 2538- bis 2540- bis 2542- bis 2544- bis 2546- bis 2548- bis 2550- bis 2552- bis 2554- bis 2556- bis 2558- bis 2560- bis 2562- bis 2564- bis 2566- bis 2568- bis 2570- bis 2572- bis 2574- bis 2576- bis 2578- bis 2580- bis 2582- bis 2584- bis 2586- bis 2588- bis 2590- bis 2592- bis 2594- bis 2596- bis 2598- bis 2600- bis 2602- bis 2604- bis 2606- bis 2608- bis 2610- bis 2612- bis 2614- bis 2616- bis 2618- bis 2620- bis 2622- bis 2624- bis 2626- bis 2628- bis 2630- bis 2632- bis 2634- bis 2636- bis 2638- bis 2640- bis 2642- bis 2644- bis 2646- bis 2648- bis 2650- bis 2652- bis 2654- bis 2656- bis 2658- bis 2660- bis 2662- bis 2664- bis

Aus der Heimat

Gemeinsame Verkehrsverbände

Beschl. Die diesjährige Haupttagung des Mitteldeutschen Verkehrsverbandes fand unter dem Zeichen der gemeinsamen Verkehrsverbände für das Jahr 1930, das am Anfang des 400jährigen Jubiläums der Augsburger Konfession und des 300jährigen Gultau-Abdankens...

Ueber mitteldeutsche Fahrplanfragen lagen nicht weniger als 100 Anträge vor. Der Verband wird alle Anträge sorgsam prüfen und bei der Reichsbahnverwaltung vertreten.

Interessantes aus der Wetterbeobachtung

Erstereben. Mit einer Wühlung um 9 Grad am frühen Morgen des Winden, ist der Herbst eingezogen. Die drei eigentlichen Sommermonate sind für sich allein betrachtet, keineswegs übermäßig gemessen.

Spezial-Einbrecher für Land- und Pfarrhäuser

Großwäldisch. In der Nacht vom 20. zum 21. September stahlten Einbrecher der hiesigen Einkehrschule ihren Besitz ab. In geheimer Weise öffneten sie den verschlossenen Fensterrahmen zur Wohnung des Lehrers, schritten dann eine Ecke aus der Fensterleiste heraus und konnten nach dem Fenster aufmachen.

Zwei Opfer der Flammen.

Feuerlod. Schadenfeuer in Eiskleben.

Feuerlod. Am Montagabend brach im Gehöft des Carlwirts Eberhardt in Eiskleben Feuer aus, dem zwei Scheunen und ein Stallgebäude zum Opfer fielen.

Spiritus zum Feueranfachen.

Kaumburg. Als Montag vormittag aus dem ersten Stock des Hauses Jener Straße 8, in dem die Geschwister v. Kapfenberg wohnen, Rauchwolken herausdrangen, verüchten Anwohner in die Wohnung hineinzugelangen, fanden sie aber verschlossen vor.

Drei Jentner Karssen und Schlei gefohlen.

Reithilf (Bitterfeld). In der Nacht zum Sonnabend wurde von mehreren Männern der Karpensteich abgelassen, um die Fische zu fangen. Den Dieben fielen nur drei Jentner Karssen und Schlei in die Hände.

Die Schwestern liefen davon.

Poffenhan. Hier sah der Landwirt Schulze beim Vorübergehen im Dorfsitz ein dunkles im Wasser bewegen. Er forschte nach und fand, daß es sich um einen dreißigjährigen Jungen handelte, der beim Spielen mit seinen Gefährtinnen ins Wasser gefallen und nahe am Ertrinken war.

Die Fleischer errichten eine Altersversorgungskasse.

Röthen. Fast alle 79 dem Bezirksverein für die Provinz Sachsen und Anhalt im Deutschen Fleischerverbande angehörenden Zunungen hätten zu dem Dornierfestzug ihre Dorniermeister entsandt. Es galt die Organisation einer Altersversorgung für die Fleischermeister und ihre Witwen zu schaffen.

Grubehöfen gegossen, um schneller Feuer zu erhalten. Anfangs haben einige Funken den Spiritus in der Pfanne in Brand gesetzt. Die Flamme ergriffen ihre Kleider und verbrannten die Wermut zur Unkenntlichkeit, noch ehe ihr Hilfe gebracht werden konnte.

Großfeuer auf dem Riffertguf.

Osterfeld (Weißfels). In der Nacht zum Sonntag brach auf dem Riffertguf des Herrn von Barth in Großschölkau ein Brand aus, der sich mit riesiger Schnelligkeit verbreitete. In kurzer Zeit fanden Scheune und Nebengebäude des Gutes, die mit den diesjährigen Erntevorräten gefüllt waren, in Flammen, und das Feuer drohte auch das Wohnhaus zu zerstören.

Besprechender Brand.

Dingelsfeld. Ein Großfeuer wüthete in der Nacht zum Dienstag gegen 1 Uhr im Hirtengebäude, Ställe und Scheunen der Landwirte Wilhelm Waldbaum und Edward Kirberg ein.

die anderen die Anlehnung an Versicherungs-gesellschaften;

der Bezirksverein Sachsen-Anhalt hält den Weg zur Selbsthilfe für den richtigen und will damit dem Vorbild der Magdeburger Fleischerinnung und ihres Anhangs in Genuß folgen und so schnell zu einem größeren Reichtum gelangen. Die Verhandlungen, die sich über mehrere Stunden hinzogen, und die der 76jährige Vorsitzende, Ehrenobermeister Schliemann, mit jugendlicher Frische leitete, führten zu einem einmütigen Beschluß der Gründung der Altersversorgungskasse des Bezirksvereins Sachsen-Anhalt des Deutschen Fleischerverbandes auf der Grundlage der Selbsthilfe.

Geldschrankräder.

Seringen. Dem Hause des Dachpappenfabrikanten Wastel kletterten Diebe in der letzten Abendstunden am Montag einen Besuch ab. Sie drangen, nachdem sie zwei Fensterscheiben eingebröckelt hatten, in das Büro ein. Hier wollten sie nun den Geldschrank, in dem sie reiche Beute vermuteten, aufbrechen.

Haarsträubende Zustände am Gericht.

Prozess gegen Richter und Gerichtssekretär. Sonderstrafen. Der seltene Fall, daß ein Richter in einem Strafprozeß als Angeklagter vor seinen Kollegen steht, ereignete sich jetzt hier. Amtsrichter Dr. Welfer mußte sich zusammen mit dem Justizsekretär Straube vor dem Schöffengericht verantworten, worüber handelt es sich um falsche Beurteilungen, die beide in ihrer Zerkunft am Amtsgericht Gabelben vorgenommen worden sei. Rechtsanwaltschaft Dr. Nachts, Richter, der die Anklage vertrat, bezeichnete die Zustände am Amtsgericht Gabelben als haarsträubend, und betonte, daß sie ganz allein dem nachlässigen Richter auszurechnen seien, denn mit Überladung konnte er sich bei dem Vorhandensein ausreichender Akten nicht entschuldigen. Das Verhalten des Angeklagten Welfer, der einen Unterbrechung unbedenklich in die fatale Situation gebracht habe, sei eines deutschen Richters unwürdig. Welfer und Straube wurden zu je einem Monat Gefängnis verurteilt, an dessen Stelle Geldstrafen in Höhe von 150 bzw. 50 Mark treten.

„Alle Menschen müssen sterben“

Unterredn. An unserem Vortrage hat jetzt ein Oberkrieger angeknüpft. Der Befehl, daß bis zum 8. März 1921 der Richter John Gerns Albinus gefeuert in dem Markt 1679 zu Nürnberg und ist der Dichter des Kirchenliedes „Alle Menschen müssen sterben“. Er gehört mit Rilke, Novalis, Keats, Goethe zu den bedeutendsten Kirchenliederdichtern der damaligen Zeit.

Aufhebung des Mieteinigungsamtes.

Erlaß. Der Ertrag um das Mieteinigungsamt hat nimmermehr sein Ende erreicht. Nachdem vor einiger Zeit die künftigen Körperstellen in Anwesenheit des Regierungsrates Dr. Stiehrer, Erfurt, einig geworden waren, daß die Aufhebung des Mieteinigungsamtes wünschenswert sei, kam die Stadtkommission jetzt zu einem entgegengesetzten Beschluß. Der Magistrat soll jedoch gebeten werden, die Geschäfte des Mieteinigungsamtes dem Mieschöffengericht zu übertragen, was nach einem neuerlichen Erlaß möglich ist.

Was Knonenfray vernichtete.

Burgthal (Kr. Wolmirstedt). Infolge des Justizferien im Bereich der Oberförsterei Burgthal erfolgt demnach Raubschlag in den betroffenen Gemeinden. Nach eingehender Information beträgt der Raubschlag vorzeitig 30.000 Pfennige, wovon 20.000 Pfennige als Grubenholz, 8.000 Pfennige als Langwühlholz und 2.000 Pfennige als Kloden geschlagen werden. Voraussetzungen werden die geschlagenen Hölzer durch eine nach zu legenden Gelddiener in Station Mähwinkel überbrückt und dort nachgeliefert.

Nachtfrost tötet Blumen und Früchte.

Dranienbaum. In der Nacht zum Montag fand das Thermometer in den frühen Morgenstunden bis auf 1 1/2 Grad unter Null. Infolgedessen erlitten Kirschen, Pfirsichbäume, rote Geranien, Dahlien, Begonien, Tomaten, Gurken, Erdbeeren, Rosenkranz, Spinat usw. starken Frostschaden.

Wettlauf um Ellinor

Roman von G. S. Kadel. Copyright bei Greiner & Co., Berlin SW. 6. (S. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Endlich konnte Jules Smith freilassen. Und der junge Reporter schätzte, daß ihm das Glück in den Ohren klang. Er schätzte seine Leute genau so, wie man ihn einst getreten hatte, er kämpfte gegen den Strudel, um hoch zu kommen. Aber das Hochkommen war verdammt schwer, die Zeiten, wo man in Amerika aus nichts Millionenvermögen machte, waren längst vorüber. Doch Smith wußte, daß augenblicklich eine große Chance sich bot, mit einem Schlag 100.000 Dollar zu verdienen: Ellinor! An dem Tag, als man ihm im Gebäude der „Evening Review“ die Tür geöffnet hatte, da hatte es sich in ihm festgesetzt: Nur ich werde Ellinor finden. Und an dem Tag, als jeder Quadratsfuß New Yorks von Ellinors Bild bedeckt war, da hatte er einen wahren Selbsterlösnisplan ausgearbeitet. Aber er wußte niemand in seine Pläne ein. Er sah, wie die Menschen sich Ellinors wegen beide Köpfe redeten, er sah die Parteit, die für und wider waren. „Bluff, Bluff, der größte Bluff der Welt“, schrien die einen. Die andern aber verteidigten ihren Standpunkt und schrien, daß sie die anderen übertrumpfen: „Minim, kein Bluff!“ Max Stanley wußte, was er will und Ellinor wird uns 100.000 Mark lohnen! Es lag auf der Hand: Diese Spekulation des alten Stanley war die grandiosste Zeitungsweltanschauung aller Zeiten. Und Smith wußte, daß Stanley schon Tausende an der Sache verdient hatte, weil die Auflage der „Evening Review“ um das Besondere gestiegen war.

Smith lag ganz allein am Zittener Tisch und sagte durch einen Strohhalm Zitronenlimonade. Er freute sich, daß er endlich einmal einen Augenblick ruhig sitzen konnte, denn diese letzten zehn Tage war er kaum einen Moment zur Ruhe gekommen. Diese Ellinor hatte es einem verdammt schwer gemacht, sie zu finden. Er hatte New York kreuz und quer durchstreift war in allen Luxuslokalen gewesen, hatte die flinksten Kaffeehäuser besucht, ohne eine Spur zu finden. Er hatte das eine Dausmädchen der Stanleys in Philadelphia, wo Stanleys ihren Wohnsitz hatten, befohlen, ihm die Namen der Bekannten zu verraten, wo Stanleys in New York verkehrten. Und an Hand dieser Namen hatte er unter Irrend einem Vorwand diese Beute aufgesucht. Ohne den geringsten Erfolg. Er war Untergrundbahn gefahren so oft, wie noch nie in seinem Leben, hatte sich hundlang an den Brennpunkten des Verkehrs aufgebaut und jedes Auto beobachtet. An dem Tag, als angehängelt worden war, daß Ellinor im Kafeteria Einkaufe machen würde, war er bereit, dort war, und war der letzte, der abends das Haus verließ. Immer war es erfolglos gewesen. Aber nun ist seine Stunde gekommen. Da drüben sitzt Ellinor, greifbar nahe, er braucht bloß hinzugehen und zu sagen: „Hallo, Ellinor Stanley, wo find die 100.000 Dollar?“ Er wußt selber nicht, warum er es nicht tut, er weiß selber nicht, warum er hier auf dem Sessel sitzen bleibt, und Zitronenlimonade durch einen Strohhalm saugt. Er weiß nicht, daß er nur das Gefühl einer unendlichen Ruhe. Wieder nimmt er gierig einen Schluck. Nur durch einen Zufall hat er Ellinor heute abend entdeckt. Jedes ankommende Auto vor der Metropolitan Opera hatte er beobachtet, denn

er wußte ja, daß Ellinor kommen würde. Der Regen hatte ihn bis auf die Haut durchnäßt, geduldig war er stehen geblieben, was machte ihm ein bißchen Regen? Er hatte schon ganz andere Säden erlebt. Er dachte nur an seine erste Reportertage, da hatte man ihn hundlang im Schneegestöber herumgehört, und damals hatte er nicht die Ahnung auf ein Nebenvergnügen. Er hatte heute abend schon fast die Hoffnung aufgegeben. Keine der ankommenden Damen war Ellinor gewesen, er hatte ein schwarzes Auge. Dann war auf einmal ein junges Mädchen dem Auto gegen. Nun, das war nichts Besonderes, es waren viele junge Männer im Auto gekommen. Aber dieser junge Mann hatte mit einer so unmassenhaften Gebärde den Frachtmantel zusammengegriffen, wie es eben doch nur eine Frau konnte, und als dieser junge Mann dann noch mindestens zehn Minuten lang vor dem Garderobenspiegel gestanden hatte, da stand es für Jules Smith fest, daß das nur eine verleierte Frau sein konnte. Im Laufe des Abends war ihm die Gewissheit seiner Annahme klar geworden und er hatte sich dem schicklichen jungen Mann an die Fersen geheftet und ließ ihn nicht aus den Augen. Ellinor bestellte was die kleine Mabel Deers wollte. Sie war allmählich in eine Stimmung geraten, wo ihr alles gleich war. Sie freute sich über das Abenteuer mit der niedlichen kleinen Frau, die so entschieden plantern konnte. Keinen Moment lang kam sie auf die Idee, daß irgendwer sie nicht für Mabel Johnson halten konnte, sie ahnte nicht von dem ehrsüchtigen Reporter Jules Smith, der am Tage von ihr entsetzt war. Die Muffel intonierte den neuesten Schlag:

„Am Jonny, my boy Dear Jonny, my boy...“ Mabel summt die Melodie leise mit. Dann redete sie die Arme weit, und fragte: „Bin ich schön, Mr. Johnson?“ „Sehr schön, kleine Mabel.“ „Würdest du mich verlieben?“ Ellinor lächelte. „Oh bin schon in die verliebt, kleine Mabel!“ „Das ist ja herrlich, dann ist ja alles in Ordnung.“ Ellinor bot Mabel eine Zigarette an. Mabel griff nach dem Utz: „Donnerwetter, das ist aber süßlich, nur — eigentlich, ist das doch ein Damentent!“ Ellinor wurde einen kleinen Moment verlegen. Daran hatte sie natürlich nicht gedacht, aber sie lachte sich schnell. „Ja, das Gut habe ich auch von einer Frau, die mir sehr nahe stand, geliebt bekommen.“ Mabel bewunderte die seine Arbeit des goldenen Utzes. „Sie müssen sehr reiche Freunde haben, dear.“ „Ja ja...“ Ellinor tat furchtbar überlegen. Nüchtern packte sie der Liebermut, die stürzenden Vögel und der Trübel taten ihre Wirkung. „Mabel, wollen wir beide nicht die Ellinor finden, dann machen wir uns von den 100.000 Dollar eine vergnügte Woche.“ Aber Mabel hatte nicht viel Lust, sich mit diesem Problem zu befassen. Ihr war ein Mr. Johnson in der Hand lieber, als eine millionenschwere Ellinor auf dem Dach. Und denn, ich glaube, die ganze Sache ist ein Schwindel. Reiflich haben wir noch in einer Gesellschaft darüber gesprochen, es gab eine heftige Diskussion, die meisten entschieden. Mabel Ellinor für komplett verrückt. Eichel Randor hat sogar, sie sei eine raffinierte Hochkaplerin, und behauptet daß es dann einen Proch gegeben, denn George Weldon...“ Ellinor lächelte, wie ihr

Automobilunglück.

Scheffelin. Am Montagvormittag ereignete sich auf der Hallischen Chaussee zwischen Scheffelin und Großgörlitz ein Automobilunglück...

Der Reichspräsident als Zwillingsspatz.

Wittenberg. Der Reichspräsident hat in der Familie Döbel hier die Stelle als Spatz beim 10. und 11. Kind (Zwillinge) übernommen...

Rurfächsischer Handwerkertag.

Wittenberg. Der Mitteldeutsche Handwerkerbund, die größte Organisation des Handwerks in Mitteldeutschland, ruft das gesamte Handwerk...

Großes Treffen der deutschen Fliegerjugend.

Jena. Aus Anlaß des diesjährigen Mobilitätstreffens der Deutschen Luftfahrt-Verbindungen findet am 5. und 6. Oktober in Jena der erste deutsche Jungfliegertag statt...

Weiß sich nicht, wie heißt... Ist sich aber sonst ordentlich Mensch. - Der Roman einer Polin.

Zorgen. Das ist eine eigentümliche Geschichte. Man weiß nicht: Ist die Musikante die hier jetzt vor dem Schöffengericht erheben, die unverheiratete Maruschka Peteschka oder ist sie nicht... Der Richter ist kühl; er will entscheiden...

Aber mit ihm verschwand sämtliche Papieren, die Maruschka mit ans Polen gedruckt hatte... Der Richter hat sie willkürlich einen Namen gegeben und sie unter diesem Namen zur Schule amgeholt...

Grundstück in ihrem Blute schwimmend bewußlos lag. Derzeit einigen Monaten bei dem Landwirt beschäftigte Stallmiedr Erich Böttner...

Zu den Schulen von Deutsch-Südwestafrika.

Magdeburg. Der Leiter der Bismarckschule, Dr. Rühlmann, hat von der Regierung den Auftrag erhalten, die deutschen Schulen in der westlichen Provinz Deutsch-Südwestafrika...

Berufsfeld für Wohnungsbau.

Leipzig. In Leipzig-Ost werden zwischen der Poststein- und Hofer Straße fünfzig Wohnhäuser gebaut...

Verhaftung zum Lohngeldraub.

Zwickau. Nach einem hier eingegangenen Rundschreiben ist der angeführte Schriftsteller, führender Arbeiter Rigardt, verhaftet...

Ueberfall auf die Dienstherrin

Kassel. Am Montag nachmittags fand ein Straßenhändlungsfall die Ehefrau des Landwirts August Sauer vor dem Tor der Scheune...

Die Tanner Hütte kommt wieder in Gang.

Commerz. Im Gerichtstermin wurde der Commerz- und Privat-Bank, Filiale Wernigerode, der Aufsicht zum Besitz der Tanner Hütte...

Pfffff... Reifen-Panne! Includes an illustration of a person on a bicycle with a flat tire.

Ersatzreifen sind billig!! Im größten Spezialgeschäft Mitteldeutschlands für Gummiwaren (Detail-Verkauf).

Schläuche schon von 1.00 an Decken schon von 1.95 an

Gummi-Bieder Große Steinstraße und Brüderstraße Das große Gummi Spezialgeschäft mit den besten Preisen.

alles Müht zum Herzen schob. "Wer?" fragte sie keiser. Nun ja, George Weston, der schöne George, der nahm auf einmal in einer Art und Weise Partei für diese Ellinor, das es schon betraute...

dieser Menschen, eine Symphonie in Blau und Gold kam ihr wie ein Märchen vor. Und dann dieser entzückende Junge, der da neben ihr stand und die Dollarheine aus der Tasche zog, als seien es Papierchen...

gleichgültig, ob das in Montecarlo, in Rio oder in Biarritz lag. Mit einem eifernden Ernst saßen hier Männer und Frauen und verfolgten das Spiel der Karten. Hier jagte sich Glück und Unglück in schnellem Wirbel...

fröhlich sein. Ein leises Nicken trat in ihr auf. Sie dachte, das sie diesen Mann liebte mit einer Güte, die fast wie eine Lust war...

Der englische Kaufmann hatte bereits am 8. September in Leipzig in einer anderen Gastwirtschaft übernachtet, ist dort als Ewald Kaufmann eingetroffen und hat als händiger Wohnort...

Wien. (Das neue Bahnhofsgebäude) Der Kaiserliche Hofbauamt hat das Bahnhofsgebäude...

Wien. (Festwache) Die Wache der Gendarmen im Hofbauamt...

Schiffahrt. (Kernepackung) Freitagabend wurden in Stangelsen fünfzig drei...

Ammersee. (Der Unterwasserbau) Halle. (Der Verkauf des deutschen Volksbegehrens)...

Schiffahrt. (Kartoffelernte) Seit einigen Tagen hat man mit der Kartoffelernte...

Wien. (70 Geburtstag) Frau Witwe Louise Süss, Eisenbahn, Markt 23, feiert...

Brand. (Der neue Feuerlöschdrummen) Am Sonntag fand die Abnahme...

Wien. (Die Reichsjugendbewegung) Die diesjährigen Reichsjugendbewegungen...

Kämpfe der hiesigen Schulen wurden gemeinsam mit der Schule B. L. B. auf dem hiesigen Rädtischen Sportplatz ausgetragen. Freie...

Sachsen. (Knappschäftliches) Dem Wünsche vieler Knappschäftler entsprechend hatten sich im Sauerfeldischen...

Wien. (Neuer Verkäufer) Nach fast 20-jähriger Bewirtschaftung hat Gottfried Thiene...

Wien. (Mit der Kaffe bürgerbrannt) ist ein bei einem hiesigen Landwirt...

Wien. (Rieskrasse nach Höhen) An der Straße nach Höhen (Hohenbrunn)...

Wien. (Werbliche Erträge) Auch in Wien befindet sich ein weiblicher Gemeindevorsteher...

Sachsen. (Starke Verlesung) In den Bienenmarkttagen. Am Sonntag durchfuhr...

Sachsen. (Küchler) Der Bergmann Hugo Hausner, der Schwiegerjohn des Bergmannes...

Wien. (Erntefest) Der 21. September war ein Freudentag für die Gemeindefreunde...

Wien. (Barzederzeugung) Am 15. September wurde im hiesigen Hofbauamt...

Wien. (Anlässlich des 75-jährigen Bestehens)...

Wien. (Eine Windhölle) brachte vom „Alten Stolzberg“...

Wien. (Männerturnverein) Am vergangenen Sonntag feierte der Männerturnverein...

Wien. (Goldene Hochzeit) Am 5. Oktober kann das Wilhelm Rühmeier Ehepaar...

Wien. (Der Verkauf der Unterwelt)...

Wien. (Die Kampagne der Bundesfabrik)...

Wien. (Fischerischer Tod) Der Gutsbesitzer Otto Helbig...

Wien. (Ein Aßteigen von fete)...

Neue Bücher.

John Tage Versailles. 1919-1923. Herausgegeben von Dr. Heinrich Schanz...

Das ist der ADLER FAVORIT Ein repräsentatives Fahrzeug! Bestehend in der Form, zweckmäßig und solid. - Das Begehrenswerteste der Motor! - 30 Jahre Erfahrung und ein glücklicher Wurf! Störungsfrei und wirtschaftlich. Kraft-Ruhe-Sicherheit-Herrliche Bremsen-hydraulisch - nie versagend! Spezialfedern und Stoßdämpfer: daher Federung und Straßenlage hervorragend. Zentralchassis-schmierung - Stoßdämpfer vorn und hinten. Große Speziallimousine 5575.- RM ab Werk - Steuer 77 Pfg. pro Tag. Wer Adler fährt, weiß ihn zu schätzen. Machen Sie einen Versuch! Generalvertretung: Witt & Krüger, G. m. b. H., Halle (Saale), Merseburger Str. 4 :: Tel. 284 08

Bewährt - erprobt, begehrt - gelobt DAPOLIN BENZIN Klopffest und wirtschaftlich

Sonderangebot :: Tafelbestecke in stärkester Silbermischung 16 g (30 Jähr. Garantie) und massiv Silber 800.000. Moderne Muster zu überster Fabrikpreisen, z. B.: 72 teill. Garnitur 125.- RM. Auf Wunsch rosinierte Stahlklingen. Zahlungsziel: 12 Monate. Sie sofort kostenlos Katalog und Preisliste Lieferung ab Fabriklager. CARL MERTENS Camero - Besteckfabrik, Solingen, Rhld.

Stein's Teppichverwand Berlin C. 2, Burgstraße 28 Teppiche in das Gemüth der Welt. Der krebende und denkende Geschäftsmann wird deshalb zufrieden. Buchführung, Steuerberatung. Dr. Schöne Nachf. Offenes Spezialgeschäft für gute Strampmatten, Erbstiegen.

Reklame für das Gemüth der Welt. Der krebende und denkende Geschäftsmann wird deshalb zufrieden. Buchführung, Steuerberatung. Dr. Schöne Nachf. Offenes Spezialgeschäft für gute Strampmatten, Erbstiegen.



Mittwoch, den 25. September 1929

Am den Fußball-Bundespokal.

Die Vorrundenspiele um den Pokal des Deutschen Fußball-Bundes, den Berlin zu entscheiden hat, sind jetzt fast abgeschlossen. Das Treffen Berlin-Schwarz-Weiß (Schwarz-Weiß) am 18. September im Berliner Sportplatz fand ein interessantes Ergebnis. Die Berliner Mannschaft gewann mit 2:1. Die Berliner Mannschaft gewann mit 2:1. Die Berliner Mannschaft gewann mit 2:1.

Berlin - 25.

Ein Spiel von außerordentlicher Bedeutung findet am kommenden Sonntag 4 Uhr auf dem Sportplatz statt. Der jetzt glänzend disponierte Schwalbe tritt in 95 auf einen recht guten Gegner, der es stets versucht, den Pokal durch den Berliner Überland zu gewinnen, was auch die letzte Begegnung im Freizeitsportverband auf dem Berliner Sportplatz unterstrich. Auf das gute Schwalben gehen Spieler im letzten Spiel nicht erneut der über 25 ein gutes Zeugnis aus. Auf der Gegenseite hat Borussia zu beweisen, daß ihre Mannschaft weiterhin Anwärter auf die Meisterschaft ist.

Salle 96 - 98 Werfburg.

Beide Mannschaften lieferten sich stets hartnäckige Kämpfe. Auch das sonstige gute Zusammenwirken wird wohl kaum von seinen Vorkämpfern etwas abnehmen. Die über, die im letzten Sonntag gegen Ranna sich einen hüben Ehrentitel erlangten, werden natürlich am Sonntag gegen die Blauen durch bessere Leistungen und richtiger Mannschafsaufstellung, nach einem Siege auftreten. Sie haben den über gegenüber in technischer Beziehung wohl ein Plus aufzuweisen, doch sollte dieses Übergewicht, falls die Blauen mit allem Ernst bei der Sache sind, mehr als ausgeglichen werden. Es wird daher in spannender Kampfaufnahme enden.

Positionskämpfe in den unteren Klassen.

Preußen und Mühlent. Die Lokaltruppe am Angerweg. - Letztes Niederlage in Amstorf. - Gatzmünde-Zappendorf 1:1! Heiße Kämpfe auf der ganzen Linie. Auch die notwendigen Überzahlungen werden prompt eingeleitet. So war es vor allem Preußen, welche durch das 1:1 gegen Mühlent, abermals einen wertvollen Punkt hängen ließen. Niebuerg schied sich durch den 4:1-Sieg über Eintracht weiterhin in anstehende Position. Eintracht, der größere Schritt, stellt uns mit seinen geliebten Leistungen vor ein großes Rätsel. Wollen wir wohl sehr gut aufgeht, doch großes Beden und die sehr aufmerksam Verteidigung der Scheudiger verhindern einen Sieg, den sich Scheudiger mit 4:3 überheißt. Wer hätte das erwartet oder geglaubt: Gieselerstein schied Nieleben 7:0! aus dem Felde. Diefelben Nieleben, welche erst am Sonntag gegen Neumarz so hohe Klasse waren. In der zweiten Klasse gab es abwechslungsreiche heiße Kämpfe, selbst die Überzahlungen scheitern vorausgesetzt ein. So war es Olympia, welche gegen 98R, mit 1:2 knapp die Punkte abtreten mußte. Nieleben gegen Osmünde 3:0 wurde nur als Gesellschaftspiel generiert, da der Schiri fehler. Im Treffen Jörbig-Römmen hatte es Könnern vorgezogen nicht zu erscheinen. Die 218-Klasse eröffnet mit einer Überzahl. Hier war es Letzin, welchen erstmalig in dieser Serie von Amstorf mit 2:1 die Siegeslaubbahn unterbrochen wurde. Der Sieg der Amstorf war durchaus verdient.

Letztes Stürmerleistungen waren direkt verheerend, so daß der Gegner ihnen sogar noch durch ein Schützer zum Gegentor gelang. Dennoch unterlag denen von Esdorf 2:4, während Schlegel gegen Bahnhof Leuzfeldt einen überzeugenden 6:1-Sieg herausbot. Beina fertigste Weidmühl mit 7:0 aus. Neulshau gab denen aus Jörbig mit 4:0 das Nachsehen. Gieselerstein 1:0 für S. Mühlent. Die 218-Klasse brachte als Sensation Salzmünde-Zappendorf 1:1! Der Favorit Zappendorf war seinem Gegner Salzmünde weit überlegen, doch dieser brachte infolge tolleranter Spielweise einen Gleichstand zustande. Mansteinen wirft Holthein glatt mit 4:1 aus dem Rennen, während Obhausen denen aus Oberzöllingen mit 2:4 unterliegt. Letzin brachte es fertig, seinem Spielhelfer Gegner der Post ein 2:1 abzurufen. Auch die Leistungen Blauweiß seien nach oben. John Landsberg hüfte durch die Unentschieden 2:2 einen wertvollen Punkt ein.

Das erste Treffen im Turnersport.

Der erste Sonntag in der Herbst- und Winterperiode im Fußball der Turner hat nicht gebracht, was man sich eigentlich gewünscht hätte. Die 1. Klasse trat sich auf dem S. T. B. Platz. Schon die Ergebnisse zeigen, daß man es hier mit Spielern von Klasse zu tun hat. S. T. B. gegen Esdorf 4:3. Ernsthaftes Bemühen um die ersten Punkte lag bei beiden Gegnern ebenfalls zugrunde. S. T. B. fand sich in Form und war erfolgreich. Esdorf wird sich wohl besser tun. S. T. B. - S. T. B. 3:3. Wohl haben sich erwartungsgemäß die Populärste den Sieg geholt, aber S. T. B. wird man bei diesem alten Kampfsitz hart zu schätzen wissen. S. T. B. gegen Esdorf 4:3. Ein hoher Sieg im Vergleich mit S. T. B. 2:1. Die Ergebnisse zeigen, daß man es hier mit Spielern von Klasse zu tun hat. S. T. B. gegen Esdorf 4:3. Ernsthaftes Bemühen um die ersten Punkte lag bei beiden Gegnern ebenfalls zugrunde. S. T. B. fand sich in Form und war erfolgreich. Esdorf wird sich wohl besser tun. S. T. B. - S. T. B. 3:3. Wohl haben sich erwartungsgemäß die Populärste den Sieg geholt, aber S. T. B. wird man bei diesem alten Kampfsitz hart zu schätzen wissen. S. T. B. gegen Esdorf 4:3. Ein hoher Sieg im Vergleich mit S. T. B. 2:1. Die Ergebnisse zeigen, daß man es hier mit Spielern von Klasse zu tun hat.

Handball.

Berlin - 25. Abermals steht am kommenden Sonntag ein Großkampf im Land der Handballer bevor. Jedem technisch hochentwickelten Mannschaften treffen sich im Mittelpunkt 3 Uhr auf dem Sportplatz. Man wird hierbei Gelegenheit haben, zwei glänzende Stürmertruppen zu sehen. Der über Sturm mit Roth, Knädel, Proff, Schumann und Karl, sowie der Vorstoß mit Gehmann, Zehle, Köhler, Glömann und Robert haben in den letzten Spielen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Unter diesen liegen in Bonhof (Vor.) und Letzin (98) als Mittelstürker zwei große Köpfe. Beide Mannschaften haben sich seit 7 Jahren nicht getroffen; dadurch gewinnt das Spiel ganz besonders an Interesse, aber auch der augenblicklich Zehlehand wird die Mannschaften zum Letzen anziehen. Auf alle Fälle muß jedoch Borussia das Spiel recht ernst nehmen, um nicht durch eine weitere Niederlage ungünstig auf der Spielgruppe auszufallen. Das Spiel findet vor dem Fußballstadion vor. 1. - 98 1. Letzin, kommt dem Publikum Gelegenheit gegeben ist, je einen Großkampf beider Sportarten zu sehen.

Rennen am Spargarten.

Berlin - 25. Rennen am Spargarten. 2000 Meter: 1. A. u. G. v. Weidenberg, 2. Madocan (Schablin), 3. Parera (Hüb.), 4. Robitatz (Gerzog); Tot: 13, 14, 12, 12. 1000 Meter: 1. D. Trautz, 2. G. v. Weidenberg, 3. G. v. Weidenberg, 4. G. v. Weidenberg; Tot: 35, 17, 35, 32. 500 Meter: 1. G. v. Weidenberg, 2. G. v. Weidenberg, 3. G. v. Weidenberg, 4. G. v. Weidenberg; Tot: 27, 17, 16, 36. 200 Meter: 1. G. v. Weidenberg, 2. G. v. Weidenberg, 3. G. v. Weidenberg, 4. G. v. Weidenberg; Tot: 16, 12, 16, 16. 100 Meter: 1. G. v. Weidenberg, 2. G. v. Weidenberg, 3. G. v. Weidenberg, 4. G. v. Weidenberg; Tot: 16, 12, 16, 16. 50 Meter: 1. G. v. Weidenberg, 2. G. v. Weidenberg, 3. G. v. Weidenberg, 4. G. v. Weidenberg; Tot: 16, 12, 16, 16.

Rennen am Gumbrechtswald.

Berlin - 25. Rennen am Gumbrechtswald. 1. Rennen: 1. G. v. Weidenberg, 2. Madocan (Schablin), 3. Parera (Hüb.), 4. Robitatz (Gerzog); Tot: 13, 14, 12, 12. 2. Rennen: 1. G. v. Weidenberg, 2. Madocan (Schablin), 3. Parera (Hüb.), 4. Robitatz (Gerzog); Tot: 13, 14, 12, 12. 3. Rennen: 1. G. v. Weidenberg, 2. Madocan (Schablin), 3. Parera (Hüb.), 4. Robitatz (Gerzog); Tot: 13, 14, 12, 12. 4. Rennen: 1. G. v. Weidenberg, 2. Madocan (Schablin), 3. Parera (Hüb.), 4. Robitatz (Gerzog); Tot: 13, 14, 12, 12.

Rennen am Randsowfeld.

Berlin - 25. Rennen am Randsowfeld. 1. Rennen: 1. G. v. Weidenberg, 2. Madocan (Schablin), 3. Parera (Hüb.), 4. Robitatz (Gerzog); Tot: 13, 14, 12, 12. 2. Rennen: 1. G. v. Weidenberg, 2. Madocan (Schablin), 3. Parera (Hüb.), 4. Robitatz (Gerzog); Tot: 13, 14, 12, 12. 3. Rennen: 1. G. v. Weidenberg, 2. Madocan (Schablin), 3. Parera (Hüb.), 4. Robitatz (Gerzog); Tot: 13, 14, 12, 12. 4. Rennen: 1. G. v. Weidenberg, 2. Madocan (Schablin), 3. Parera (Hüb.), 4. Robitatz (Gerzog); Tot: 13, 14, 12, 12.

Rennschießerei am Donnerstag, 26. September.

Berlin - 25. Rennschießerei am Donnerstag, 26. September. 1. Rennen: 1. G. v. Weidenberg, 2. Madocan (Schablin), 3. Parera (Hüb.), 4. Robitatz (Gerzog); Tot: 13, 14, 12, 12. 2. Rennen: 1. G. v. Weidenberg, 2. Madocan (Schablin), 3. Parera (Hüb.), 4. Robitatz (Gerzog); Tot: 13, 14, 12, 12. 3. Rennen: 1. G. v. Weidenberg, 2. Madocan (Schablin), 3. Parera (Hüb.), 4. Robitatz (Gerzog); Tot: 13, 14, 12, 12. 4. Rennen: 1. G. v. Weidenberg, 2. Madocan (Schablin), 3. Parera (Hüb.), 4. Robitatz (Gerzog); Tot: 13, 14, 12, 12.

Wälten als Veranstalter.

Berlin - 25. Wälten als Veranstalter. Der seit mehr als Jahresfrist in Amerika melende offizielle Manager Max Schmeling, Arthur Wälten, ist unter die Veranstalter gegangen, und zwar steht er an der Spitze des Direktorates der Longacre-Promotion-Company, die im County Jail-Station bei Neuzoo an jedem Montag Kampfabende zur Durchführung bringt.

Ankündigungen aus dem Saalegau.

Berlin - 25. Ankündigungen aus dem Saalegau. 1. Angelegte Spielverteilungen vom 1. Sept.: 1. Letzin 1. - Letzin 1. 2. Letzin 1. - Letzin 1. 3. Letzin 1. - Letzin 1. 4. Letzin 1. - Letzin 1. 5. Letzin 1. - Letzin 1. 6. Letzin 1. - Letzin 1. 7. Letzin 1. - Letzin 1. 8. Letzin 1. - Letzin 1. 9. Letzin 1. - Letzin 1. 10. Letzin 1. - Letzin 1.

2. Nachjuniende Spielverteilungen:

Berlin - 25. 2. Nachjuniende Spielverteilungen: 1. Letzin 1. - Letzin 1. 2. Letzin 1. - Letzin 1. 3. Letzin 1. - Letzin 1. 4. Letzin 1. - Letzin 1. 5. Letzin 1. - Letzin 1. 6. Letzin 1. - Letzin 1. 7. Letzin 1. - Letzin 1. 8. Letzin 1. - Letzin 1. 9. Letzin 1. - Letzin 1. 10. Letzin 1. - Letzin 1.

3. Zurückgegangene Mannschaften:

Berlin - 25. Zurückgegangene Mannschaften: 1. Letzin 1. - Letzin 1. 2. Letzin 1. - Letzin 1. 3. Letzin 1. - Letzin 1. 4. Letzin 1. - Letzin 1. 5. Letzin 1. - Letzin 1. 6. Letzin 1. - Letzin 1. 7. Letzin 1. - Letzin 1. 8. Letzin 1. - Letzin 1. 9. Letzin 1. - Letzin 1. 10. Letzin 1. - Letzin 1.

4. Nachgemeldete Mannschaften:

Berlin - 25. Nachgemeldete Mannschaften: 1. Letzin 1. - Letzin 1. 2. Letzin 1. - Letzin 1. 3. Letzin 1. - Letzin 1. 4. Letzin 1. - Letzin 1. 5. Letzin 1. - Letzin 1. 6. Letzin 1. - Letzin 1. 7. Letzin 1. - Letzin 1. 8. Letzin 1. - Letzin 1. 9. Letzin 1. - Letzin 1. 10. Letzin 1. - Letzin 1.

5. Achtung, Vereine!

Berlin - 25. Achtung, Vereine! Der Gauverband weist wiederholt darauf hin, daß Spielverteilungen der Zeit ohne Zustimmung des Gauces sind unzulässig. Die Vereine haben in solchen Fällen Zutrittverlust zu erwarten. Mit dem Einverständnis des Gegners allein ist die Spielverteilung noch nicht richtig, sondern erst mit Genehmigung und Bestätigung des Gauces in den Amtlichen Nachrichten. Mit dieser Anordnung, die in den A. M. B. S. -Satzungen festgelegt ist, will der Gau den Spielbetrieb im eigenen Interesse der Vereine abwärts.

6. Neuanmeldungen für Sonntag, den 29. September 1929:

Berlin - 25. Neuanmeldungen für Sonntag, den 29. September 1929: 1. Letzin 1. - Letzin 1. 2. Letzin 1. - Letzin 1. 3. Letzin 1. - Letzin 1. 4. Letzin 1. - Letzin 1. 5. Letzin 1. - Letzin 1. 6. Letzin 1. - Letzin 1. 7. Letzin 1. - Letzin 1. 8. Letzin 1. - Letzin 1. 9. Letzin 1. - Letzin 1. 10. Letzin 1. - Letzin 1.

7. Achtung! Die laut Terminliste am 29. September um 13:00 Uhr bzw. 14:30 Uhr angelegten Spiele beginnen bereits um 12:30 Uhr bzw. 14:15 Uhr. Vereine und Schiedsrichter sollen hieron Kenntnis nehmen.

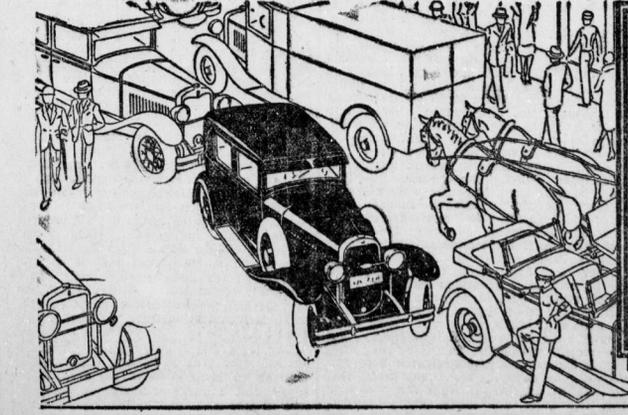
Berlin - 25. Achtung! Die laut Terminliste am 29. September um 13:00 Uhr bzw. 14:30 Uhr angelegten Spiele beginnen bereits um 12:30 Uhr bzw. 14:15 Uhr. Vereine und Schiedsrichter sollen hieron Kenntnis nehmen. * Großmann.

Gauentscheidungskämpfe.

Berlin - 25. Gauentscheidungskämpfe. Am Sonntag, den 29. Sept., findet 14:30 Uhr auf dem Berg Platz ein Sportfest statt. Hierin soll ein Wettkampf zwischen den beiden Mannschaften stattfinden. Die Mannschaften sind: 1. Letzin 1. - Letzin 1. 2. Letzin 1. - Letzin 1. 3. Letzin 1. - Letzin 1. 4. Letzin 1. - Letzin 1. 5. Letzin 1. - Letzin 1. 6. Letzin 1. - Letzin 1. 7. Letzin 1. - Letzin 1. 8. Letzin 1. - Letzin 1. 9. Letzin 1. - Letzin 1. 10. Letzin 1. - Letzin 1.

Bereitschaften.

Berlin - 25. Bereitschaften. 1. Letzin 1. - Letzin 1. 2. Letzin 1. - Letzin 1. 3. Letzin 1. - Letzin 1. 4. Letzin 1. - Letzin 1. 5. Letzin 1. - Letzin 1. 6. Letzin 1. - Letzin 1. 7. Letzin 1. - Letzin 1. 8. Letzin 1. - Letzin 1. 9. Letzin 1. - Letzin 1. 10. Letzin 1. - Letzin 1.



Keine Schwierigkeiten IM VERKEHR

Blitzschnell gleitet der wendige Oldsmobile durch jede Öffnung im Straßenverkehr; auf freier Strecke kommt er sofort auf hohe Touren, dank seines ausgezeichneten Anzugsvermögens. Prompt wirken die besonders konstruierten Bremsen. Bequem, leicht ist das Wenden durch den

OLDSMOBILE
ERZEUGNIS DER GENERAL MOTORS

kurzen Drehkreis von nur 6,3 m. Bezaubernd ist die farbige Gestaltung der Fisher-Aufbauten mit verstellbarem Führersitz. Erleichterungen durch den General Motors Zahlungsplan. Probe-fahrt jederzeit; illustr. Literatur. PREISE von RM 6400,- an, ab Berlin einschließlich Zoll.

Autorisierte General Motors Händler für Oldsmobile:
Halle (Saale): Otto Köppe, Automobile, Magdeburger Straße 7, Telefon 24457. Reparaturwerkstatt: Königstraße 72.

Reform

der Arbeitslosenversicherung.

Vom Wirtschaftsverband Mitteldeutschland wird uns geschrieben:

Eines der Kernprobleme der Reform der Arbeitslosenversicherung ist die Frage der Regelung der Unterfertigung der Saisonarbeiter.

Da der Saisonarbeiter regelmäßig einen Teil des Jahres (etwa ein Fünftel bis ein Sechstel) keine Arbeit hat, erhielt er schon vor Einführung der Arbeitslosenversicherung, aber auch heute noch während der Saison einen besonderen hohen Lohn, um damit auch während der Zeit der beruflichen Arbeitslosigkeit leben zu können.

Es wird hier nicht nur gegen jede Regel der Versicherungspflicht verfahren, sondern unzulässiger Weise müssen die geringere bezahlten anderen Arbeiter die Mittel aufbringen, um regelmäßig dem hochbezahlten Saisonarbeiter eine hohe Unterfertigung zuzuwenden.

Indem es ist auch geeignet, die unter hohem Arbeitsmangel leidende Land- und Forstwirtschaft zu schädigen.

Sie haben nur diesen besonderen trassen Fall der Saisonarbeiter erwähnt, müssen aber betonen, daß es sowohl aus verfassungsmäßigem als lokalen Standpunkt notwendig ist, wenn die Höhe der Unterfertigung nach der Höhe der geleisteten Beiträge richtet.

Falsche Gerüchte über Janja-Plan.

In der Autopresse sind falsche und irreführende Angaben erschienen über die Veränderung bei den Janja-Plan-Werken u. G. Bremen.

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

Table with market prices for various goods like flour, sugar, and oil. Columns include item names and prices.

Dividendenausfall Hannoverische Papierfabriken.

Mit Rücksicht auf die in Aussicht genommene Umstellung und Erweiterung der Betriebe wird der Reingewinn des vergangenen Geschäftsjahres nur rund 184 000 RM. nach Abzügen an den gesetzlichen Rücklagen auf neue Rechnung vorgetragen.

Majafabrik Kriebitz Rudolph Große & Co. u. G. in Halle.

Auch für 1928/29 schlägt die Gesellschaft wieder eine Dividende von 8 Prozent auf das 500 000 Mark betragende Aktienkapital vor.

Bestimmte Getreideverkaufspreise vom 25. Sept. 1928.

Metallpreise in Weimar vom 24. Sept. für 100 kg in Reichsmark: Elektroblech wie vor 170,76, Org.-Gitteraluminium 98-99 Brog. in Weimar, Witten- oder Drahtblech 180, do. in Weimar oder Drahtblech 99 Brog. 184, Reineisen 98-99 Brog. 280, Feinblech 84-88, Feinblech für 1 ka fein 69,25-71,00.

Table with prices for various types of meat and animal products like beef, pork, and butter.

Advertisement for 'Zeitgemässer Bürobedarf' by Aug. Weddy, Halle-Saale, featuring an illustration of office equipment.

Large advertisement for Norddeutsche Grund-Credit-Bank Weimar, including details about a loan and interest rates.

Advertisement for 'Astra' Duplex-Buchhaltungsmaschine by Friedrich Müller, Halle a. S., Leipzig-Strabe 29.

Advertisement for Edison-Miniograph, highlighting its speed and value for office use.

Large advertisement for Fiat 521 cars, featuring an illustration of the vehicle and text from 'Deutsche Fiat-Automobil-Verkaufs-A.-G.' and 'OTTO KOPPE, Halle (SAALE)'.